

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 12. Januar 1911.

Nummer 14.

Aus Neu-Berlin.

Am 3. Januar 1911. Heute sieht sich's gut beim Ofen. Gestern war's ebenso. Alles, was man thun kann, ist Holz hacken und Pferde und Kühe füttern. Heute war es 16 Grad F. über Null—also 16 Grad unter dem Gefrierpunkte.

Am 4. Dezember hielt die Schwesternloge No. 40 (Friedensloge) des Ordens der Hermannsöhne Versammlung und Beamtenwahl. Es ist eine von den Logen, die ich gegründet habe. Die Wahl ergab das folgende Resultat: Ex-Präsidentin, Frau Minna Steffen; Präsidentin, Frau Wilhelmine Krennspies; Vice-Präsidentin, Frau Louise Wolfshoh; Sekretärin, Frau Anna L. Loeffler; Schatzmeisterin, Frau Minna Hoffmann; Verwaltungsrätinnen: Frau Minna Weller, Frau Anna M. Loeffler, Frau Marie Penschhorn; Finanz-Comite: Frau Louise Wosnig, Frau Marie Loeffler, Frau Ottilie Hartmann; Führerin, Frau Sophie Lützmann; Innere Wache, Frau Kath. Krennspies; Äußere Wache, Emil Penschhorn; Deputy, Heinrich Wosnig, Delegatin zur Großloge, Frau Anna L. Loeffler; Stellvertreterin, Frau Wilhelmine Krennspies.

Die Neu-Berliner Loge No. 164, O. d. S. E., hat soeben auch ihre Versammlung abgehalten. Sämtliche Beamten wurden wiedergewählt. Als Delegat zur Großloge wurde Heinrich Wosnig gewählt, als Stellvertreter Hermann Junger. Auch diese Loge habe ich gegründet. — Ich habe jetzt sechs Hermannsöhne-Logen auf dem Gewissen — vier Brüder- und zwei Schwesternlogen. Wenn es so dabei bleibt, kann noch was aus mir werden.

Da schreibt der Rastauer in seinem letzten Schreiben, daß ich wieder so die Freund mit dem Böhmen sei. Das kommt bloß dadurch, daß ich letztes Jahr keine Bekanntschaft hatte; und obendrein schenkte er mir eine Cigarre nebst Epize, zwei und einen halben Fuß lang. Soll man da nicht wieder Freund werden?

Jetzt, Bohemian John, da Du ein guter Diplomat bist, sehe mal zu, ob Du nicht den Rastauer dazu bringen kannst sich unserm Dreibunde anzuschließen. Was der Rastauer vom Wolfsberg regiert, ist zwar nicht viel, aber er führt eine scharfe Feder, und da ist schlecht dagegen anzukommen. Will er nicht, so geh zum Wm. Hoffmann, und wenn wir den haben, so haben wir den ganzen Wolfsberg, und dann wird Krieg gegen den Rastauer geführt. — Dieser schrieb leghin auch, es sei ihm von „lofen Schrauben“ hier bei Neu-Berlin berichtet worden. Ich habe sofort alle Schrauben nachgesehen, aber die waren alle noch fest.

Den Bericht über die Reise von Neu-Braunfels zu Herrn Wm. Müller am kleinen Blanco — von Herrn Jacobi, wenn ich nicht irre — habe ich mit Interesse gelesen. Später gedenke ich meine Reise als zehnjähriger Bursche von Neu-Braunfels bis zu Herrn Wilhelm Müller beschreiben. Ich glaube, es war in 1863.

Ein glückliches Neues Jahr wünscht Allen
Der Wendische Henry.

Aus Zorn.

Den 8. Januar 1911. Zuerst allen Lesern und Leserin- nen der „Tante“ ein fröhliches neues Jahr!

In der Seguiner Zeitung vom 29. Dezember sehen wir eine Correspondenz aus Caps in Taylor County, geschrieben von Herrn F. Galle, welcher dort seit mehreren Jahren wohnt. Er schildert die dortigen Ernteverhältnisse des letzten Jahres. Unter anderem erwähnt er, daß die ganze Baumwollente des Countys in einem Tage hätte geerntet werden können, so dieselbe alle beisammen gewesen wäre, und daß in der Stadt Wallinger über 200 Häuser leer stehen, und auf den Farmen in Verhältnis ebenso, nur daß er im Begriff ist von dort fortzuziehen. Nun, das ist ja sehr traurig. — Ein altes Sprichwort sagt: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich.“

Die kalten Tage waren draußen recht ungemütlich, aber zum Glück sind wir mit Brennholz reichlich versehen, und brauchen daher nicht zu kauen. Es war sogar zu kalt zum Schlachten, denn wenn das Fleisch zu Eis gefriert, so hält es sich nicht lange.

Bei unserem alten Freund Fritz Ergleben und Frau ging es heute Nachmittag hoch her. Frau Ergleben feierte ihren Geburtstag, und wir verlebten dort bei einem frischen Gerstensaft und angenehmer Unterhaltung einen vergnügten Nachmittag.

Freund Adolf Biegenhals ist für diesen Monat als Jurymann vom Ver. Staaten Gericht in San Antonio vorgeladen, die letzten Tage im Dezember war er in Fort Worth, um neue Einrichtunnen zu kaufen. Er beabsichtigt nämlich, acht Sinnen aufzustellen nebst zwei Pressen. Ist auch ein großer Fortschritt für Jörn. Es fehlt nur noch ein guter Schmied. Die Schmiede steht freilich da, mit aller Einrichtung, bloß der Schmied fehlt.

Wir hörten zu unseren Bedauern, das Herr Wm. Gesehe bedentlich erkrankt ist; wir wünschen ihm baldige Besserung!
Nächsten Sonntag, am 15. o. M., findet in Jörn die jährliche Versammlung der Friedhofsgesellschaft statt. Alle Mitglieder und solche, die es werden wollen, sind gebeten zu erscheinen.
A l b . B o s s .

Eingekandt.

Smithsons Valley, den 8. Januar 1911. Ich mache hiermit die Mitglieder der Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Comal County nochmal darauf aufmerksam, daß nächsten Sonnabend, den 14. Januar die jährliche Versammlung im Courthouse zu Neu-Braunfels stattfindet, und es sollte sich Jeder, der etwas zu tabeln nachgesehen, aber die waren alle noch fest.

Man hört so oft Mitglieder sagen, das sollte so oder so gemacht werden, und so weiter, sie kommen aber zu keiner Versammlung. Es sind gegenwärtig 1700 Mitglieder, und ich glaube, es haben sich nie mehr als ungefähr 40 bis 50 davon an einer Versammlung beteiligt. Wie wir alle wissen, könnte und sollte noch viel gebessert werden, um in Zukunft womöglich Klagen zu vermeiden. Ich hoffe deshalb, daß Jeder, der einen guten Vorschlag auf Lager hat, im Interesse der Gesellschaft nicht veräumt, zu erscheinen.

Achtungsvoll
A. G. Starck,
Präsident.

Aus Umland.

Den 8. Januar 1911. Also, das Neue Jahr ist mit seinen Leiden und Freuden, hier sowohl wie überall, im vollen Gange, und wünsche ich der Tante und den Lesern ein glückliches neues Jahr, und möge dasselbe uns alle mit Schicksalsschlägen, wie sie das vergangene Jahr mit sich brachte, verschonen!

Wir hatten hier am 22. Dezember einen prächtigen Regen—4 bis 4 1/2 Zoll — der die monatelange Dürre endlich gebrochen hat und alle Leiche anfüllte. Am 2. Januar blies ein Nordwind der sich nicht zu schämen brauchte und wahrscheinlich auch dem Böhmen das Zuckerröhr gebleicht hat, so daß der Jahn jetzt keinen Sommer mehr in Schonthal hat.

Am 29. Dezember kam Herr Klapperstorch in nächster Nachbarschaft und lieferte bei Herrn George Kempfen und Frau, geb. Fröhlich, Stammhalter No. 2 ab. Am selben Tage reichten sich Herr Louis Schiwitz und Fräulein Martha Wiegand die Hand zum Bund fürs Leben. Da sieht man, was die Kälte fertig bringt—poco tiempo nept couple follow. Am Mittwoch, den 11. d. M. werden Herr Johann Schlegel und Fräulein Olga Haberer gleichfalls die Reise durch's Leben antreten. Wo is next? Werde es wohl bald berichten können.

Herr Gustav Becker hat den Antheil des Herrn P. E. Pfeiffer in der Firma Garbrecht & Pfeiffer in Umland gekauft, und wird das Geschäft unter dem Namen Garbrecht & Becker den alten Trab weiter geben.

Heute war Captain A. W. Koehlers Team vom Rogers Ranch Regel-Berein in Umland, um Captain Ulbricht's Team vom Umland Regel-Berein zu besiegen. Aber mer Uhländer sein manchmal helle und war das Resultat wie folgt: Umland 308—21 393—49 360—15 Rogers Ranch 287 344 345

Am 9. Januar ist bei Herrn Ed. Nickel ein Söhnlein angekommen.
Achtungsvoll,
Chas. W. Ahrens.

Aus Comfort.

Den 9. Januar 1911. Das alte Jahre wurde durch den traurigen Fall des Dr. Emil Stieler in Trauer verlegt. Die Familie ist eine große, außerdem war der junge Mann sehr beliebt. Jedoch auch dieses Unglück muß die Zeit lindern.

Der Neujahrstag war ein schöner warmer Tage, aber, wie gewöhnlich in dieser Jahreszeit, folgte der Nordwind bald nach. Eine volle Woche hat dieser Nordwind angehalten und wie viel Leute dadurch gelitten haben, wird nie genau ermittelt werden. Für viele Farmer war die Kälte erwünscht, denn sie hatten Angst, das Ungeziefer würde überhand nehmen. Aber ich glaube, daß die Kälte doch mehr Schaden an Feld und Vieh gethan hat, als das Ungeziefer.

Jedenfalls hat die Kälte viel Holz gekostet. Auch überall wird gehustet. Nun, auch diese Kälte wird vorüber gehen; ob aber nicht mancher Acker Hafer und sonstige Farmprodukte ungeschützt werden muß, wird sich bald zeigen.

Mit nachträglichen Neu-Jahrsgruß an alle Leser und die Redaktion der Neu-Braunfels Zeitung,
Heinrich Boerner.

Vom „Bohemian John“.

Schoenthal, den 9. Januar 1911. Viel Gutes hat uns das neue

Jahr bis jetzt noch nicht gebracht. Alles, was da war, ist erfroren, Rosen und Kellen, wovon ich kürzlich schrieb, sind alle futsch, und es hätte nicht viel gefehlt so wäre ich auch futsch gewesen. Am Neujahrstage fuhr ich nach Anhalt, und am Montag Morgen war schon der Eisnorder da—aber einer von der alten Sorte! Ich hatte in meinem alten Quartier bei Werner Krause übernachtet, und wollte die Abenden bei Bulverde und Umgegend besuchen, aber ich war froh, als ich mittags lebend zu Hause ankam.

Am nächsten Tage wollte ich, als alter Texaner, doch eine Eispartie mitmachen. Man sagt im alten Sprichwort: „Wenn es dem Felzu wohl wird, dann geht er auf's Eis.“ und ich ging mit den jungen Leuten Schlittschuh laufen. Ich nahm einen Anlauf und wollte, wie auch die andern, über das Eis rutschen, aber hups! lag ich, so lang und dick ich war, auf dem Eis. Es nahm eine ganze Zeit bis ich zu mir kam, ich kam aber so weit mit dem Schreden davon. Seit meinem letzten Verichte traf und besuchte ich folgende Abonnenten: Fritz Fischer, Hy. Tomne, Otto Bergemann, Emil Alves, Wm. Zuercher, Willie Knepper, Gust. Hoffmann, Ad. Haag, Wm. Rahe, Frau M. Gerhart, Wm. Moerig (Herr Moerig war der erste Abonnent im neuen Jahre), A. J. Stahl, Wm. Scholz, Aug. Scholz, Carl Erben, Carl Wehe, Hy. Fink, Robert Scheel, Hermann Pfeuffer, Louis Krause, August Krukemeyer, August Wehe, Carl Pöb, Fritz Scheel jr., Hermann Scheel, Albert Scheel, Eduard Ruelbel, Otto Georg, Adolph Georg, Hermann Weidner, Moris Koch, Wm. Scheel, Albert Schwarz, A. F. Edel, Fritz Pöb, Franz Krause, August Ludwig, Mrs. A. Pieper, Frau W. Scharmann, Carl Kappelmann, Wm. Buest, Emil Burchart, Gust. Weeh, Louis Weeh, Fr. Kramme, Aug. Kramme, Louis Jung, Robert Jung, John G. Claffen, Willie Claffen, Hy. Koch, Hy. Theis, Aug. Koppel, Otto Keiley, Max Wehe, Emil Tausch, Paul Klar, Gust. Grote, Carl Grote, Wm. Heimer, Herm. Heimer, Theodor Kappmeyer, Prof. Reicher, Ad. Schneider, Hermann Rusch, Ed. Vape, Gust. Vape, Emil Buch, Albert Seiler, M. W. Vape, Wm. Vape, Willie Stroed, Ferd. Grote, Jos. Hierholzer, Conrad Vape, Fritz Georg, Alfred Penschhorn, Jos. Bienen, Willie Moos, Louis Schinemann, Bruno Georg, Louis Vape, Georg A. Fischer, Leopold Horst, Chr. Ackermann, Hy. Twiefel, Aug. Stembring, Herm. Stembring, Hans Vinhard und Rud. Gerhart. Als neue Abonnenten konnte ich eintragen: Gust. Bierstedt, Gust. Meier, Frau John Pflugrath u. Robert Jung, der sich am Mittwoch mit Fräulein Amalie Bueche verheiratet hat. Das Hochzeitsfest ist bereits in der letzten Nummer berichtet, doch möchte ich dem jungen Paar durch diese Zeilen meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Mir ist auf meiner letzten Reise nach Wetmore etwas passiert, was mir in meinem ganzen Leben vorher noch nie passiert ist. Nämlich, als ich zu Schmiedemeister Friedrich Hoese kam, meinte dieser: „Hier bringe ich Dir einen neuen Abonnenten.“ Er hatte etwas in ein großes Papier eingewickelt. Mir stiegen die Haare zu Berge. Ich dachte: Um Gotteswillen, was soll das bedeuten! und legte es in meine Buggy. Dann sagte Schmiedemeister Hoese: „Nun schide die

Tante an Frau John Pflugrath, und lasse es Dir gut schmecken!“ Und als ich mir nun das Paket richtig besah, enthielt es eine ganz gewaltige Mettwurst. Daraufhin wurde natürlich der ganze Schreden hinuntergespült.

Sonst hatte ich Bech auf meiner Reise. Ueberall, wo ich über Nacht blieb, wurde ich Abends beim Kartenspiel schlamm geboten, so wie bei Theodor Kappmeyer und Hy. Twiefel; und wenn ich bei Freund Louis Jung auch gespielt hätte, wäre es mir wahrscheinlich auch so ergangen. Aber dafür bekam ich überall ein ganz extra gutes Bett, was bei dieser Jahreszeit gar nicht zu verachten ist. Von der Kost brauche ich wohl nicht zu berichten, denn ich lebe jetzt, wie der Vogel im Hanffamen; das heißt, wenn ich auf Reisen bin. Mein Viehchen, was willst Du noch mehr?

Es ist, wo ich in letzter Zeit war, noch meistens alles beim alten. Jos. Hierholzer hatte sich vor zwei Jahren Land gekauft in der Nähe von San Antonio für \$39 den Aker; jetzt kostet das Land dort \$200 der Aker. Die Farmer bei Wetmore herum betreiben meist alle die Milchwirtschaft. Die Milch wird ihnen vom Hause abgeholt, so wie mir Freund Carl Grote sagte, und er zeigte es mir auch schriftlich. Er melkt fünf Kühe, und diese brachten ihm in einem halben Monat \$38.95. Das bietet das Zeitungsgehalt und auch die Farmerei. Wie mir Freund Carl Grote sagte, kostet es \$4 bis \$5, eine Kuh einen Monat zu füttern; also würde jede Kuh monatlich \$11 freien Gewinn bringen. Da brauchen die Leute kein Geschirr zu waschen, alles wird ihnen frei hingetragen und auch wieder fortgeholt. Ich habe bei nahe auch Lust, so etwas zu betreiben, habe aber Angst, ich werde bei der ersten Kuh todtgeschlagen. Daher werde ich vorläufig noch bleiben was ich bin, nämlich der alte Bohemian John.

Aus Redwood.

Am Sonntag, den 15. Januar findet Sonntagsschule statt um 9 Uhr und Gottesdienst um 10 1/2 Uhr Morgens.

Der Kirchenchor versammelt sich am Donnerstag Abend.

Die Beamten für das laufende Jahr sind: Präsident August Kreymer Sr.; Sekretär Richard Boerner; Schatzmeister Albert Großgebauer; Vorsteher Fritz Barling.

Das Befinden des Herrn Walter Vape ist immer noch bedenklich. Es hat sich herausgestellt, daß er an Typhus-Bunnenzandung darniederliegt. Man hat eine Krankenwärterin kommen lassen.

Unser Schneidermeister, Herr Richard Boerner, hat von Herrn Albert Fleming 50 Aker künstlich erworben. Preis \$100 per Aker.

Stadtraths-Verhandlungen.

Mittwoch, den den 4. Januar.

Da Bürgermeister Jahn durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, führte Herr J. Landa als stellvertretender Bürgermeister den Vorsitz. Außer Herrn Landa waren zugegen die Stadtrathsrathen H. Benoit, F. G. Blumberg, Adolph Henne, Adolph Geue, Carl Koepfer, C. J. Jipp, Ad. F. Moeller und Joseph Kohde.

Ein Gesuch von S. B. Pfeuffer und Anders, die Einfassung der Castell-Strasse drei Fuß vom Seitenweg zu machen, anstatt fünf

Fuß, so daß die Straße 44 Fuß breit bleibt, wurde an das Wege-Comite verwiesen.

Eine Uebertragung von neuangelegten Straßen in Süd-Neu-Braunfels von Herrn H. G. Henne wurde angenommen.

Einer Empfehlung des Wege-Comites gemäß wurde ein Streifen Land von Herrn Wm. Karbach jr. für eine unbenutzte Straße in der 5. Ward eingetauscht.

Es wurde beschlossen, die Mühlen-Strasse vermaßen zu lassen, da sie 66 1/2 Fuß breit sein sollte, jedoch stellenweise nur 55 1/2 bis 64 1/2 Fuß breit ist.

Als Comite für Untersuchung der Bücher wurden ernannt: Wm. Schmidt, U. S. Pfeuffer und Otto Stratemann.

Ein Brief von Bürgermeister Jahn wurde verlesen, worin Herr Jahn sein Bedauern ausdrückte, daß er nicht zugegen sein könne, und die Hoffnung aussprach, daß die Vorbereitungen für den Dammbau unbehindert ihren Fortgang nehmen mögen.

Aus Three Oaks, Wilson County.

Am Sonntag, den 22. Januar findet der nächste Gottesdienst statt und unmittelbar nach demselben wird die jährliche Gemeindeversammlung abgehalten werden. Wichtiges liegt vor, darum wird gebeten, daß alle Mitglieder sich daran beteiligen.

Aus Marion.

Am 9. Januar wurden auf dem Friedhofe der evang. luth. St. Johannes-Gemeinde zu Marion die irdischen Ueberreste von Wilhelm Johann Karl Wohlfahrt unter großer Theilnahme zur letzten irdischen Ruhe bestattet. Der Entschlafene wurde am 24. August 1834 in Kreis Strahlan, Regierungsbezirk Breslau geboren. Im Herbst 1852 wanderte er als 18jähriger Jüngling mit seinen Eltern aus nach Amerika. Die Familie siedelte sich hier in Texas am Santa Clara bei Marion an. Am 24. November 1861 schloß der Entschlafene mit Jungfrau Anna Natalia, geb. Weißbach, den Bund fürs Leben. Diese Ehe wurde geegnet mit 12 Kindern, 3 Söhnen und 9 Töchtern. Seit längerer Zeit fühlte er sich so schwach, daß er nicht mehr den sonntäglichen Gottesdiensten in der Kirche beiwohnen konnte, so ungern er das unterließ. Immer mehr sanken seine Kräfte und schließlich ging es dem Ende zu. Am 8. Januar Vormittag 10 Uhr ist er im Glauben an seinen Erlöser entschlafen. Sein Scheiden wird betrauert von der hinterbliebenen Wittwe, 12 Kindern, 20 Enkelkindern, einem Bruder und zahlreichen sonstigen Verwandten und Freunden. Die St. Johannes-Gemeinde verliert in ihm ihren Senior und eines ihrer treuesten und geachteten Mitglieder. Er erreichte ein Alter von 76 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen. Pastor W. C. Lembke tröstete die Trauernden auf Grund des Schriftwortes: Daniel 12, 13. Sein Andenten bleibe unter uns im Segen!

In der Nähe von Streeter stellte sich die vierzehnjährige Ethel Streeter zu nahe an's offene Feuer. Ihre Kleider gerieten in Brand und sie erlitt tödtliche Brandwunden.

Die Leber wird zuweilen träge und braucht Hilfe. Herbine ist ein wirksames Lebermittel; es reinigt auch den Darmkanal, fördert die Verdauung und macht wieder frisch und munter. Preis 50c bei H. B. Schumann.

Ich logire bei meinem Freunde.

Eine heterere Geschichte von Fritz Brentano.

Das klingt recht nett — wie? Eine Reise nach einer fremden Stadt vorhaben und auf die Frage: Wo werden Sie einkehren? stolz antworten können: Ich logire bei meinem Freunde! Das ist hübsch.

Ja wohl! Auch ich war in Arkadien geboren, auch mir hat die Natur in meiner Wiege Freunde zugeschworen,

aber ich wohne auf Reisen immer im Hotel. Ein einziges Mal logire ich bei einem Freunde, aber ich habe ein Haar — eigentlich schon mehr eine ganze Perücke darin gefunden. Bitte, lassen Sie sich das erzählen! Vielleicht gelingt es mir, einen Unglücklichen zu retten, der gerade im Begriffe ist, eine Bergnützungskarte anzukleben und — bei einem Freunde zu logiren.

In meiner Vaterstadt Rannheim pflegte in meiner Jugend viele junge Leute sich schon frühzeitig eine Kasse anzulegen, um an dem Tage, an welchem sie sich zur Conscription stellen mußten, eine Summe Geldes beisammen zu haben, deren Verwendung ich eigentlich lieber hier nicht erwähnte.

Ich will eine heterere Geschichte schreiben und die Sätze, deren ich gedenken muß, ist mir immer recht traurig vorgekommen — obwohl sie nicht bei mir, sondern überall zu Hause ist. Das Geld wird nämlich — verjubelt, vertrunken, und wer des Morgens schon vor der Biegung einen gehörigen Haarbretzel aufweisen kann — ja vielleicht gar zu dem wichtigen Akt vom dem Gemeinbediener aus dem nahen „Pflug“ oder „Bähringer Hof“ geholt werden muß, der ist beim großen Haufen „ein ganzer Keck!“

Als ich mich zur Conscription stellen mußte, schlugen noch die Herzen dreier intimer Freunde diesem feierlichen Augenblick entgegen. Das vierblätterige Kleeblatt — nannten uns die Bekannten und mit Recht, denn wir waren unzertrennlich. Gleiche Jahre und Gefinnungen — gleiche Neigungen und gleicher Stand waren der Kitt, welcher uns zusammenhielt, und ich weiß eine Zeit, wo wir sogar gleiche Habsbinden trugen. Sie waren die Rational-Cocardes unserer Freundschaft. Das wir regelmäßig am Sonntag alle vier zusammen auf der Galerie des Theaters saßen und mit Händen und Füßen den wunderbaren Tönen des Fräulein Jenny Hens oder dem Feldentore „unseres Schöpfers“ applaudirten, versteht sich bei richtigen Mannheimer Jungen von selbst, und es überkommt mich zuweilen ein recht seltsames Gefühl, wenn ich jetzt gedenke, wie ich später selbst auf den weltbedeutenden Brettern stand und nach meinen Kunstschritten da oben hinausschaute und dann wieder der Zeit gedenke, wo ich, ein Knabe, halbrunken hinunterkarrte auf die geheiligten Räume, in welchen das wechselvolle Spiel des Lebens an mir vorüberstritt.

Und jetzt? Alles — alles so ganz anders wie damals. Der mächtige Sturm des Realismus jagte über den üppig blühenden Garten meiner Ideale und ich muß zuweilen die Augen schließen, wenn ich träumend die blüthenhaften Gesichter in ihrer märchenhaften Pracht wieder vor den müden Geist zaubern will.

Doch wo getathe ich hin? Vorbei vorbei! Meine drei Freunde und ich, wir hatten auch unsere „Conscriptionsspaßkass“, allein zu einem anderen, als dem herkömmlichen Zwecke. Erfahren Sie nur zuerst, daß wir sämtlich frei wurden. Die Herren Kerle hatten uns für untauglich erklärt, worüber wir in einen ungeheuren Jubel ausbrachen. Unsere Untauglichkeit machte uns durchaus keinen Kummer, denn wir hatten immer der Ansicht gehuldigt, daß man zwar zum Soldaten untauglich — sonst aber ein recht brauchbarer Mensch sein kann.

Wir hatten jeder sechzig Gulden zusammengeparat. Sechzig Gulden in jeder Lebensperiode, wo man sich im Besitze einer solchen Summe zu der Frage berechtigt glaubt: Was kostet die Stadt? Es sollte im Frühjahr eine vierzehntägige Reise dafür gemacht werden, so viel stand fest, aber noch nicht das „Wo hin“.

Meine Freunde wollten nach dem Schwarzwald — ich stimmte für eine Rheinreise und als Ausgangs- und Rastepunkt derselben schlug ich Köln vor. Es gab einen hartem Kampf und ich mußte alle möglichen Kunstgriffe und Listen anwenden, bis ich als Sieger aus demselben hervorging.

Zu welchen Mitteln nahm ich damals nicht meine Zuflucht! Täglich schleppte ich Rheineiswerke, Rheinkarten, Rheinansichten etc. herbei, um meinen Vorgesetzten die Schönheiten, das Erhabene einer Rheinreise plausibel zu machen, ich sang den ganzen Tag, wie von ungefähr, alle möglichen Rheinlieder, deren Zahl Legion ist, und ich glaube, die anderen traten schließlich nur meiner Ansicht bei, um nicht fernem mit: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Am Rhein, am Rhein“ etc. Zmaltraitirt zu werden.

Und doch war das Ganze nur eine gemeine Intrigue von mir, die ich angezettelt hatte, um in Köln — bei einem Freunde zu logiren!

leichter Nebelhauch, welcher dem Wasser entstieg und wie ein silberdunstgewobener Zauberschleier sich über die Gegend legte. Wie alte — längst verklungene Märchenträume flogen die Burgruinen rechts und links an uns vorüber, wir aber empfanden nichts von dem kalten Frösteln, welches die abrige Reisegesellschaft hintertrieb in die trübliche Ragnite, wo Handwerksburschen auf dem Bänken herumlungerten — armelige Auswanderer dürstet vor sich hinstarren oder ihren heimlichen Schmerz mit den ohrenreißenden Klängen einer Ziehharmonika zu betäubung suchten, während heimkehrende Marktweiber sich kreischend unterhielten — dazwischen zur Abwechslung ein Rind heulte, und der Duft von A. B. Reuter und anderen edlen Sorten die Luft verpestete. Wir aber standen auf dem Decke und schauten trunkenem Blickes hinaus in die nebelbelegte Mondscheineinlandschaft, welche uns fast so schön vorkam, als die Rheindecoration Mühlbäckers in der „Lorelei“ von Max Bruch, bis der durchdringende Ton der Schiffsglocke uns aus unseren Träumen weckte und der unaussprechlich schmerzliche Schiffsjunge mit schläfriger Stimme anzeigte, daß wir bald nach Köln kämen.

Wer empfand nicht jenes ehrfurchtsvolle Gefühl, wenn er dich zuerst erschaute, heilige Colonia, wie du aus den Fluthen, den Kranen des ewigen Domes weit aufstrebend, wie einen mächtigen Wegezweiger, der dem Antommiling verkündigt: Hier findest du den gewöhnlichen Steinerreisen, das treue Bild der deutschen Einheit — komm, an seinen Fortzen lauern schon dreihundert Fremdenjührer, mit reinen Hemden und desto schmutzigeren Seelen, mit lumbigem Auge, heinen Anzug zu mustern, nach deinem Aeußeren das Innere deines Geldbeutel zu tagiren und dir je nach Umständen für 10 Silbergroßen bis 1 Thaler alles zu erklären.

Die schrille Schiffsglocke ertönte — der Dampfer leuchte und stöhnte, wie in lechter Anstrengung und wir landeten am Ziele unserer Fahrt, in Köln. Der dem Schiff entquellende Strom der Menschen hatte sich verlaufen, die Waarenladung war unter Fluchen und Schimpfen der Bootsknechte an das Land gebracht und wir wanderten leicht fährbar durch das düstere Thor, bis wir plötzlich, aus einer engen Seitengasse tretend, den übermächtigen Anblick des Domes vor uns hatten, der, wunderbar beleuchtet vom Mondlicht, wie eine halbverklungene, steingewordene Sage uns entgegenstarrte.

Der alte Riese reichte sich So geistlich empor, sang ich in späteren Jahren, und es war wirklich so, wir kriegten damals einen ordentlichen Schrecken vor dem alten bemooften Burschen, der uns mit seinen mondbelegten Glasaugen trübig anstarrte, als wollte er fragen: „Nun, ihr jungen Laffen, woher des Wege?“ Wir schlichen ein bißchen gedrückt fort. — Seltsames Gefühl — aber wahr.

Enblich brachte einer das Schweigen und fragte: „Wo werden wir denn nun einkehren?“ — Auf diese Frage hatte ich lange gewartet. „Ich logire bei meinem Freunde.“

Keinerlicher Augenblick! Allgemeines Erstaunen! Ich hatte die Worte so leicht wie möglich hingeworfen, als ob ich das von selbst ver (Fortsetzung auf Seite 3.)

J. C. Simon, Memphis. Junge Leute leiden in einem Alter, in dem sie bei bester Gesundheit sein sollten, häufig an chronischer Verdauungs- und nicht selten helfen zu wollen. Das war auch bei Hrn. C. J. Simon von Memphis, Tenn., der Fall, bis er Dr. Caldwell's Syrup Pepsin nahm, und jetzt dauernd kurirt ist. Dieses Mittel ist auch gut für Indigestion, Sodbrennen, Blähungen, Kopfschmerz mit Uebelkeit, sauren Magen u. s. w., und wird absolut garantiert. Wer es vor dem Kauf probiren will, schreibe um eine freie Probebestelle an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c und \$1 die Flasche.

Notice. Notice is hereby given that the City of New Braunfels, Texas, a municipal corporation under the general laws of the State of Texas, will apply to the Thirty-Second Legislature of the State of Texas for the passage of a local or special law, which without caption is in substance as follows: Section 1: There is hereby granted to the City of New Braunfels, its successors and assigns, in addition to the powers now conferred by the general laws now in force or which may hereafter be enacted, the right, power, privilege and authority to erect, build, construct, maintain and operate, within as well as without its city limits, a waterworks system, an electric light system, a power system and any other public utilities, together with the necessary plant or plants and all incidental buildings, machinery, mains, pipes, pumps, turbines, wires, poles, appliances and constructions, and the right, power, privilege and authority to dispose of or sell, within as well as without its city limits, water, electricity and power for any and all purposes.

Section 2: There is hereby granted to the City of New Braunfels, its successors and assigns, the right, power, privilege and authority to erect, build, construct, maintain and operate any number of dams, reservoirs, lakes, locks, abutments, buildings, machinery, mains, pipes, pumps, turbines, wires, poles, appliances and constructions in, at, on, over or across the Guadalupe River at any point or points within eight miles above or eight miles below the junction of the Comal and Guadalupe Rivers.

Section 3: There is hereby granted and conveyed to the City of New Braunfels, its successors and assigns, all the land and water and riparian rights and all the rights of every character of the State of Texas in, to and adjacent to said Guadalupe River, between the points above mentioned, including especially such rights in its bed, channel, banks, waters, falls, powers and current.

Section 4: There is hereby granted to and conferred upon the City of New Braunfels, its successors and assigns, the right, power, privilege and authority in any manner to dam, overflow and divert the water of said Guadalupe River and its tributaries, between the points above mentioned, and in any manner to deepen, lower, drain, excavate and change the channel, bed and banks of said Guadalupe River between the points above mentioned and to back the water on said Guadalupe River and its tributaries between the points above mentioned to any height.

Section 5: There is hereby granted to and conferred upon the City of New Braunfels, its successors and assigns, in addition to the powers of condemnation and of eminent domain, by the general laws now in force or which may hereafter be enacted, the right, power, privilege and authority to purchase, acquire, hold, own, occupy, possess and condemn all lands, waters, springs, rivers, dams, constructions, rights, franchises, material and any other property which may be needed or used by the City of New Braunfels, its successors and assigns, in erecting, building, constructing, maintaining and operating a water works system, an electric light system, a power system and other public utilities, together with the necessary dam or dams, plant or plants and incidental buildings, machinery, mains, pipes, pumps, turbines, wires, poles, appliances and constructions.

Section 6: The laws, which are now in force or may hereafter be enacted, prescribing the rights of and procedure by railroad corporations and companies in condemning and acquiring real estate, property, material and making compensation thereof, shall apply to and govern the City of New Braunfels, its successors and assigns, in condemnation proceedings in acquiring lands, waters, springs, dams, constructions, rights, franchises, material and any other property and making compensation therefor under the power herein granted said City, its successors and assigns.

Section 7: Any rights in the bed, channel, banks, waters, falls, powers and currents of the Guadalupe River between the points above mentioned, which are hereby granted and conveyed to the City of New Braunfels, its successors and assigns, and which are not at the expiration of five years from the passage of this act actually and necessarily being used and employed by the City of New Braunfels, its successors and assigns, for the purpose of erecting, building, constructing, maintaining and operating a water works system, an electric light system, a power system and other public utilities, together with the necessary dam or dams, plant or plants and incidental buildings, machinery, mains, pipes, pumps, turbines, wires, poles, appliances and constructions, shall at once revert to the State of Texas.

Section 8: The great benefits to be derived by the public, by the Citizens of New Braunfels, and the City of New Braunfels, and the fact that said water is now daily going to waste, creates an imperative public necessity necessitating the suspension of the constitutional rule requiring bills to be read on three several days in each house, and said rule is hereby suspended, and also creates an emergency requiring that this act shall take effect and go in force from and after its passage, and it is so enacted.

C. A. JAHN, Mayor of New Braunfels, Texas.

F. DRUEBERT, City Secretary of the City of New Braunfels, Tex.

Dr. U. A. Poth, Deutscher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office: Marion Pharmacy.

Bird Saloon. Greene's Gebäude, 116 San Antonio und Capitol-Strasse. Neue Einrichtung, die besten Cigarren, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten.

O. Baetzge und Paul Lindemann. Anzeigen. Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erfinden unsere geschriebenen Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.

An der Deutsch-Protetantischen Kirche zu Neu-Braunfels. Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

An der evang. Friedenskirche am Heronion findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends gibt der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Brethrenkirche (südlich von Rolfe's Run) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. — Home: New Braunfels R. 93-3 Kings (Fritz Matfield & Co. Store). Home Seguin R. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels R. N. 3 oder Seguin R. N. 1. J. Jaworski, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats, findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens, Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Choralbuch Donnerstag abends um 8 Uhr, Konfirmandenunterricht 9 bis 12 Uhr morgens. Ev. Christuskirche, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens, Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens, Konfirmandenunterricht Miwochs und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Henry M. Strub, P. Deutsche Methodistische Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Hebermann eingelebt. H. D. Laun Pastor.



Die Damen halten Pabst Blue Ribbon im Hause, denn sie wissen ganz gut, daß alle ihre Gäste gerne dieses Bier trinken, wie weit auch sonst deren Geschmacksrichtungen auseinandergehen mögen.

Pabst Blue Ribbon „das vorzügliche Bier“

Köstet eine Kleinigkeit mehr, als gewöhnliches Bier — aber es kostet nicht mehr, als es werth ist. Eine Flasche Pabst Blue Ribbon ist nicht allein schön anzusehen, sondern ihr Inhalt hat einen angenehmen, erfrischenden Geschmack, der Ihnen sicherlich zusagen wird.



Milwaukee Beer Co. New Braunfels, Tex.

Beurlaubt und auf Flaschen abgezogen ausschließlich bei Pabst in Milwaukee. Bestellen Sie heute telephonisch eine Kiste.

Schmerzen. Neinahe alle Frauen machen irgendetwas Schmerzen durch, verursacht durch die ihrem Geschlechte eigenen Uebel. Ist Ihr Leibden noch im Bilden, beugen Sie seltener Entzündung vor mit Cardui. Haben Sie jahrelang gelitten, nehmen Sie CARDUI. Frau A. Ellis, New Hartford, Iowa, schreibt: „In den letzten 24 Jahren litt ich an Gebärmutterleiden, und in Folge an furchtbarem Nervosität, Schmerz in den rechten Seite, im Rücken — genug um loszunüberbränglich zu sein. Nichte und Medizinien halfen mir nicht. Schließlich fing ich mit Cardui an. Jetzt bin ich völlig kurirt. Alle Frauen, die ebenso litten, sollten Cardui versuchen.“

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

(Fortsetzung von Seite 2.)
Hände, aber ich sehe noch die ver-
dächtigsten Gesichter meiner drei Ge-
sährten über diese unerwartete Ent-
tüllung.
„Bei deinem Freunde? Was für ein
Freund?“
„Bei Jeremias Schnobel.“
„Schnobel? Der alte Burische
mit dem Kahlkopfe, euer früherer Ge-
schilfe, der immer im Kaffeehause bei
dir saß und so entsetzlich schlechte
Cigarren rauchte? Wohnt der hier?“
„Jawohl, er hat geerbt und ist
hier vereiratet. Ich habe seine
Adresse in der Tasche.“ „Er hat mir
beimal geschrieben, ich solle ihn
ja besuchen und müsse dann bei
ihm wohnen.“
„Und davon hast du uns gar
nichts gesagt? Retter Junge!“
„Auch, ich habe es vergessen,
was liegt daran?“
„Am Ende geht der Kerl mit uns
spazieren. Er war immer so schä-
big und hatte schmutzige Wäsche
an. Schöne Ausflüge das!“
„Auch was, mein Freund ist nicht
schäbig, er hat geerbt. Uebrigens
sollte wir Gott danken, daß wir
in der großen Stadt einen Mensch-
en haben, der uns zurecht weist,
vielleicht labet uns seine Frau
zum Mittag ein, da sparen wir
Geld.“
Dieser letzte Grund schien auf die
erregten Gemüther der übrigen be-
sänftigend zu wirken. „Essen“ —
ein großer Gedanke bei einund-
zwanzigjährigen Burischen wie wir!
Doch der Gedanke mahnte auch
an die Einkäufe, und da wir gerade
vor einem hell erleuchteten,
sehr appetitlich einladenden Gast-
hause, zum „Pariser Hof“ stand,
so beschlossen wir Abschied von ein-
ander zu nehmen, meine Collegen,
um da hineinzufallen, ich, um
meinen Freund Schnobel mit dem
großen Kahlkopfe aufzusuchen.
Am Morgen wollten wir uns im
Gasthause treffen.
Als die Dreie in der Thür ver-
schwunden waren, empfand ich für
sie ein gelindes Bedauern. Die ar-
men Kerle! Sie mußten da ihr
schönes Geld blechen, während ich
frei ausging, denn ich logirte ja
bei meinem Freunde.
Unter der nächsten Gaslaterne
zog ich mein Notizbuch aus der
Tasche und las die Adresse: Jeremias
Schnobel, Klingelpütz Nr. 57,
vier Treppen hoch.
Ich erwachte einen vorübergehenden
Bummel und befragte in
nach „Klingelpütz Nr. 57“. Er war
sehr bereit, mich dahin zu begleiten.
Nach einer ziemlich weiten
Wanderung standen wir vor einem
himmelshohen, sechsstöckigen Hause,
dessen untere Etage nur fest-
verschlossene Fenster und Türen
zeigte. Ich zog die Klingel und
obwohl ein lautstimmendes Ge-
rassel durch das Haus kreischte,
rückte ich dennoch keine Seele.
Ich wiederholte das Experi-
ment — dieselbe Wirkung, alles
blieb totenstille.
Das dauerte meinem Cicerone,
welcher sich in Erwartung eines
Zinkgeldes auf die Treppe des
Hauses gesetzt hatte, zu lange.
Er stand auf und rief mit solcher
Behemung an der Glocke, daß es
durch die stille Gasse wie der Ruf
zum jüngsten Gericht erschallte
und einige Nachbarn erschrocken
die Fenster aufrißen und schimpf-
end fragten, was wir an dem un-
bewohnten Hause zu thun hätten?
„Unbewohnt?“ Ich war starr.
„Jawohl,“ schnarrte eine freisch-
ende Altwischerstimme; „also drückt
auch, sonst wird man auch einen
Eimer kaltes Wasser auf die Köpfe
gießen.“ — Mirrend slog das Fen-
ster zu — auch die übrigen schlossen
sich und ich stand mit meinem
Führer rathlos auf der dunklen
Gasse.
Dieser aber hatte einen guten
Gedanken. Er ging in einen Ci-
garrenladen am Ende der Straße,
um dort Erkundigungen einzuziehen.
Nach wenigen Augenblicken
kam er zurück — es war richtig,
das Haus war unbewohnt. Aber
er hatte sich auch nach meinem
Freunde Schnobel erkundigt, wel-
cher allfälligerweise da bekannt
war, und hatte dessen neue Adresse
erfahren. Er wohnt weit weg,
in dem „Spahlmannsgäßchen“.
Der Name behagte mir nicht.

Wir zogen ab. Ein feiner dichter
Regen begann zu fallen, welcher
sich bald unangenehm auf
meiner Haut bemerkbar machte
und ich fühlte mich äußerst unbe-
haglich bei dem Gedanken, daß
meine drei Freunde bei einem ge-
nuten Abendessen im Gasthause saßen,
oder sich vielleicht gar schon in
Morpheus's Armen, in mollig-
weichen Betten wiegten und schliefen.
Schlafes — ach, welch schöner
Gedanke. Es war nahe an 11 Uhr
und ich war seit 4 Uhr des Morgens
auf den Beinen.
Der Weg war endlos — der
Regen wurde immer dichter und
das Logiren bei meinem Freunde
erschien mir in etwas weniger
rosigem Lichte. Nachdem wir ein-
wige Haupt- und ein langes Ge-
weir von engen und winkeligen
Rebenstraßen durchschritten, ge-
langten wir endlich in das omi-
nöse Spahlmannsgäßchen. Eine
nette Gegend, wo Häuser und Fäch-
se sich gute Nacht sagten und die
Welt mit Brethern vermagelt
schien.
Und da wohnte mein Freund?
Derselbe Freund, welcher geerbt
und mich eingeladen hatte? Seit-
sam. Das mußte ein Irrthum
sein.
Wir begaben uns nach der be-
zeichneten Nummer — ein altes,
verräuchertes Haus, dessen Erdge-
schloß eine Schnapsstube ein-
nahm.
Der Wirth derselben bestätigte
uns, daß im dritten Stocke Jeremias
Schnobel wohne, umd so be-
schloß ich denn meinen Führer zu
verabschieden, welcher mir nur die
Kleinigkeit von 20 Groschen ab-
preßte und dabei bescheiden be-
merkte, daß 1 Thaler für seine
Bemühungen auch nicht zu viel
gewesen wäre.
Zwanzig Groschen, an welchen
ich einen Monat lang gesparrt hat-
te!
(Fortsetzung folgt.)
Es wird viel von den Erzung-
schaften der letzten Jahre ge-
sprochen. Die Richtungsentschei-
dungen werden weniger erwähnt.

Vor dem Grobwerden.
„Wennst jetzt net machst, daß
D' aufstimmst, Du Malesiz-Sau-
teck, Du drecketer, wascher werd i
grob!“
Luftschiffer-Maxtel.
Hier fiel mit seinem Aeroplan
Hoch aus der Luft ein kühner
Mann;
Das Luftschiff war beschädigt
schwer —
Er braucht es ohnedem nicht mehr!
Unter anderen Namen beannt.
Keine anderen Krankheiten sind
so falsch benannt, wie die des Ma-
gens, der Leber und der Eingeweide.
Viele denken, daß die Nerven
krank sind, oder das Blut unrein
ist wenn thätlich nur der Magen
außer Ordnung ist. Versucht
Dr. Caldwell's Syrup Pepsin
und seht wie schnell ihr wieder ge-
sund sein werdet. Wird absolut
garantirt; wer es erst probiren
will, schreibe um freie Probeflas-
an Pepsin Syrup Co., 119 Cald-
well Bldg. Monticello, Ill. Zu
haben in allen Apotheken, 50c und
\$1 die Flasche.
Umschrieben.
Oberlehrer: Was für ein Dase
hat Dir denn bei Deinem Schular-
beiten geholfen?
Kind: Der Herr Klassenlehrer
gibt mir Rathsestunden und
hilft mir immes dabei!

Farmer
finden Simmons' Husten-
syrup unentbehrlich, weil
er Husten prompt kurirt,
die Luftwege heilt und
Lungenentzündung und
Schwindel verhindert.
Es gibt viele Husten-
syrup, aber keinen so gu-
ten wie Simmons'. 25 u.
50c die Flasche in allen
Apotheken. Fabrikant v. d.
A. B. Richards Medi-
cine Co., Sherman,
Texas.

Bargains in Karnes County.
320 Acker 3 Meilen westlich von Karnes City, schwarzes Land, 60
Acker in Kultur, deutsche Nachbarschaft. Gut eingerichtet mit Haus, gu-
tem Brunnen und Windmühle. Preis \$27.50 per Acker. Leichte Be-
dingungen.
1100 Acker auf der Moore Ranch, 5 Meilen von der Stadt, alles
schweres schwarzes Mesquitland. Anstehende Farmen werden für \$50
per Acker verkauft. In Parzellen oder alles zu \$22.50; leichte Beding-
ungen.
178 Acker, 2 Meilen von der Stadt, gut eingerichtet, in deutscher
Nachbarschaft; 90 Acker in Kultur; \$38.00 per Acker.
300 Acker, 3 1/2 Meilen südlich von Karnes, 180 Acker in Kultur, gu-
ter Obstgarten, 2 Brunnen, würde zwei gute Farmen machen; \$45.00
per Acker.
148 Acker 7 Meilen südlich von Karnes, 50 Acker in Kultur, in
Haus, Brunnen und Windmühle, in deutscher Nachbarschaft; Preis
\$32.50 per Acker.
278 Acker 6 Meilen von Karnes, 90 Acker in Kultur. Preis \$32.50
per Acker.
100 Acker 5 Meilen von Karnes, 80 Acker in Kultur, gute Häuser,
Brunnen und Windmühle. Preis \$38.00 per Acker.
162 Acker 2 Meilen südlich von Karnes, 75 Acker in Kultur, gute
Häuser, guter Brunnen, Windmühle und Obstgarten. Preis \$40.00
per Acker.
350 Acker 4 Meilen südlich von der Stadt, schwarzes Land, 200
Acker in Kultur, alles kann urbar gemacht werden, gut eingerichtet,
Brunnen und Windmühle, Preis \$40 per Acker.
Wir haben auch vier River Bottom-Farmen an Hand, die dieses
Jahr 50 bis 83 Bushel per Acker brachten. In wenigen Jahren wird die-
ses Land \$100 der Acker werth sein.
175 Acker-Farm, 120 Acker in Kultur, das übrige würde ein schö-
nes Feld machen, gutes Wasser, Brunnen und Windmühle. Preis \$60
per Acker.
— Acker-Farm, 85 in Kultur, alles gutes Land; hat gutes
Wasser, Brunnen und Windmühle. Preis \$55.00 per Acker.
900 Acker, 375 bis 400 in Kultur, Haus und Hofe, 4 Renterhäuser. 5
Meilen von Kenedy, 1 Meile von Green. 2 gute Brunnen und Wind-
mühlen. Gutes Schwarzes Land, wellig. \$25 per Acker, 1/2 baar, Rest wie
es dem Käufer paßt, zu 8%.
256 2/10 Acker aus der Wilson Ranch, 50 Acker in Kultur, gutes
Haus, guter Brunnen, fast alles schwarzes Schwarzes Land, ungefähr 200
Acker gutes Farmland. 7 Meilen von Green, Karnes County, Texas.
Preis \$30.00 per Acker.
925 Acker 3 Meilen von Helena, 200 Acker in Kultur, gutes Haus,
2 gute Brunnen mit feinem Wasser, noch 600 Acker können urbar ge-
macht werden; schwarzer schwarzer bis gemischter Boden. 6 Maultiere,
guter Wagen, 2 Cultivatoren und andere Farmgeräthschaften, 300 Bu-
shel Corn, Baumwollsaamen usw. Für die Hälfte verrentet für nächstes
Jahr. Kann jetzt alles dem Käufer übergeben werden. \$32.50 per
Acker.
150 Acker, schwarzer bis gemischter Boden. 2 Meilen von Karnes
City, 100 Acker in Kultur, gut eingerichtet, feiner Brunnen mit Mühle
usw. \$40.00 per Acker.
35 Lots in Runge, 52 1/2 bei 170 Fuß, gut gelegen, an der Ostseite
der Stadt, die für Wohnplätze bestgeeigneten Lots, die in der Stadt zu
kaufen sind. \$100 für innere Lots, \$125 für Eck-Lots. Alle Lots ha-
ben 20 Fuß breite, von Norden nach Süden laufende Alleys.
100 Lots in Karnes City zu \$25 das Lot.
Titel garantirt und Abstract geliefert mit jedem Stück Farmland.
„Abstract of Title“ für Stadteigentum steht behufs Prüfung zur
Verfügung; es würde sich für uns nicht lohnen, für jedes Lot einen
separaten Abstract auszufertigen.
Um nähere Auskunft wende man sich an

S. W. Stirren & Otto Warnecke,
Karnes City, Texas.

Wie's kommt.
„Barum kletter denn da drüber
der Hausmeister auf dem Dache
herum?“
„Da ist einem Luftschiffer a
Brathähnl aus der Gondel g'fallen
und g'ra' auf die Blitzableiter-
spitze.“
Devote Auskunft.
„Der Fürst war auf der Gebirgs-
partie so gut gelaunt, daß er sogar
gejovelt hat.“
„Jawohl, sogar das Echo durfte
Hoheit Antwort geben.“

Neuer Dienst.
Wissen Sie, daß Sie ein Telegramm durch Ihr
eigenes Telephon bestellen können (entweder voraus-
bezahlt, oder zahlbar vom Empfänger), zu irgend einer
Zeit, Tag oder Nacht, Sonntags oder Feiertags,
indem Sie von der Centralstation Verbindung mit
„Western Union“ verlangen? Sollte die Telegraph-
Office Ihres Ortes geschlossen sein, so erhalten Sie
Verbindung mit einer die ganze Nacht offenen We-
stern Union-Office in einer benachbarten Stadt.
Solchen Falles müssen Sie, bei vorausbezahlten Tele-
grammen, die Telephongebühr sowohl wie das Tele-
gramm bezahlen. Wird ein Telegramm zahlbar
vom Empfänger“ aufgegeben, so müssen Sie für Zah-
lung beider Gebühren gutsehen, falls der Empfäng-
er die Zahlung verweigern sollte.
Die „Western Union Telegraph Company“ und
die „Southwestern Telegraph & Telephone Company“
vergrößern das Gebiet der Richtigkeit des Draht-
verkehrs und würden, um dieses zu ermöglichen, Ihre
werthe Kundenschaft schätzen.

The Southwestern Telegraph
& Telephone Company.

forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen
Gebrauchs bezeugt hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das
ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Span-
nkraft.
Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern herge-
stellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als
Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatis-
mus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.
Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt durch
Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer
Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und
Eigenthümer
Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-23 Boyer Ave. Chicago

Comal Springs Nursery.
Unser großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cents
Briefmarken versandt. Er enthält alles, was in einer erstklassigen Bun-
schule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Reben, Blumen
samen u. s. w., was im Süden gedeiht. Versucht **Cocke's New
Triumph Tomato, Cocke's New Ideal Cucumber**
und pflanzt **Mexican June Corn** und **Johnson Gold Coin
Corn**, die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig,
wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.
Comal Springs Nursery.
Otto Locke, Eigenthümer,
New Braunfels, Texas.
Freie Ablieferung wird irgendwo in der Stadt gemacht werden.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, New-Braunfels, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl,
Kornmehl und Feld-Saemereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Schnelle und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll erbeten.

Ad. Hartmann,
Nachfolger von B. Dreiß & Co.
Leihstall und Transport-Geschäft.
Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine
Spezialität. Geschlossene Rutsche bei jedem Zuge.
Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:
altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Drahtliche Bezeichnung.
A.: (auf dem Ball zu seinem
Nachbar): „Wer ist eigentlich der
fürchtbar dicke Herr da drüber?“
B.: „Das ist ja seine Corpulenz
der Minister v. S!“
Baumschul-Waare
ist wieder in großer Auswahl bei uns zu
finden. Alle Sorten Obstbäume, Schat-
ten- und Zierbäume, Zier- und Blumen-
sträucher und Pflanzen; Rosen, Ranken-
gewächse u. s. w. Alles kräftig und ge-
sund. Preise recht. Katalog frei auf An-
frage. Adresse: A. W. Stein-
brunn, New-Braunfels, Texas.

Dr. A. Garwood.
New Braunfels, Texas.
**Arzt, Wundarzt und
Geburtsheifer.**
Office in Schumanns Apotheke; Wohn-
ung gegenüber vom J. & G. N.-Bahn-
hofs.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.
Dr. L. G. Wille,
New-Braunfels, Texas.
**Arzt, Wundarzt und Ge-
burtsheifer.**
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2,
Wohnung Landas Haus in der Mühl-
straße. Wer mich durch den „neuen
Phone“ zu erreichen wünscht rufe S.
Preis & Co. auf.
Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke
von Richters Gebäude.
Dr. E. G. Bielestein,
Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28-2.
Wohnung, 28-3.
E. W. Neuse,
Zhierarzt und Zhier-Zahnarzt.
Office in Schumanns Apotheke, Tele-
phon 18, 3 Ringe. Der man rufe mich
direkt in meiner Wohnung auf, Telephon
96, 3 Ringe.

Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Straße
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
New Braunfels, Texas.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
New-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen:
Land, Holz und Häuser.
Edas. Borchers,
New-Braunfels.
Ankunft und Abgang der Post.
Von 1ten Juli 1910 an.
Von New Braunfels über Sattler nach
Granes Mill um 7 Uhr morgens sechs-
mal wöchentlich; Ankunft in New Braun-
fels um 4 Uhr nachmittags.
Von New Braunfels über Smiths
Valley nach Spring Branch um 7 Uhr
morgens sechs mal wöchentlich; Abgang
in New Braunfels um 5 Uhr nachmittags.
Die „Rural Free Delivery Carriers“
verlassen New-Braunfels um 9 Uhr mor-
gens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags
zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie recht-
zeitig besetzt werden sollen, mindestens
30 Minuten vor Abgang der Post in die-
se Office ausgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der
J. & G. N.-Bahn:
Nach Süden:
No. 6 5:32 morgens
7 8:45 morgens
3 5:32 abends
9 9:34 abends
Nach Norden:
No. 10 5:10 morgen
8 8:45 morgens
15 (Vocal) 2:55 nachm
4 9:14 abends.
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist an
eine Nacht unterwegs nach St. Louis un-
ter „Through Cars“, das heißt Wagen
die direkt nach St. Louis gehen. Mit
diesem Zuge kommt man am schnellsten
nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chat
Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft.
Worth, Stationen in Oklahoma, Karfa
City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.
W. A. M. im
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der
A. & T. Bahn von New-Braunfels-
Nach Süden:
No. 9 (Raty Limited) 6:45 abends
No. 241 (Alamo Special) 5:30 morgens
No. 15 (Vocal) 1:41 nachm
No. 235 (Flyer) 6:25 morgens
No. 7 (über Austin) 6:07 morgens.
Nach Norden:
No. 10 (Raty Limited) 10:05 morgens.
No. 16 (Vocal) 7:55 morgens.
No. 236 (Flyer) 10:21 abends
No. 242 (Alamo Special) 11:25 abends
No. 8 (über Austin) 9:51 abends

Neu-Braunfels Zeitung.
 Herausgegeben von der
Kon-Braunfels Zeitung & Publishing Co
 Sul. Gieseler, Geschäftsführer.
 O. B. Oheim, Redakteur.
 Reisender Agent:
 John Wicks, Braden, Texas.
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Texanisches.
 • Lieutenant Governor A. B. Davidson hat Herrn August Hartmann jr. von Victoria als seinen Privatsekretär ernannt.
 • In Seguin verheirateten sich Herr Wm. Kramp und Frä. Anna Henrietta Gosemann. Das junge Paar wird in Gonzales wohnen.
 • Bei der Wahl, die in Seguin wegen der Erhebung einer Schulsteuer von 10 Cents auf \$100 stattfand, wurden 54 Stimmen für und 51 Stimmen gegen die Steuer abgegeben.
 • In Karnes City ist das Wohnhaus des Herrn Walter Koch niedergebrannt.
 • Unter den Delegaten, welche die Houstoner Prohibitionisten zu der großen Prohibitionistenversammlung nach Fort Worth sandten, befand sich auch Herr Harris Masterson. Herr Masterson war bei der letzten Wahl der republikanische Kandidat für das Amt des Vice-Gouverneurs.
 • Herr G. C. Hillard von Guadalupe County, dessen Wohnhaus, nebst Inhalt und Nebengebäuden, neulich, wie berichtet, niederbrannte, ist Mitglied des Gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerschaden für Comal County, und erhielt infolge dessen von Schatzmeister Chas. Alves \$635.00 ausbezahlt.
 • In Smiley, Gonzales County richtete eine Feuersbrunst Schäden im Betrage von ungefähr \$50,000 an.
 • Aus Johnson City wird berichtet, daß die Kleider der Frau George Holden in Brand gerieten, als sie sich am Kaminfeuer wärmte, und daß die Frau schwere Brandwunden erlitt.
 • Das Biotum der sozialistischen Partei in Texas hat seit 1908 um sechzig Prozent zugenommen.
 • Auf der Staatsuniversität in Austin sind über 1600 Studenten eingeschrieben.
 • In Kendallia wurden Herr Wm. Bengenroth und Frä. Lee Cuer von Friedensrichter McCordlin getraut.
 • In Caldwell County starb kürzlich Herr Andreas Homann, einer der ältesten Ansiedler in seiner Gegend.
 • Der ganze Regenfall in El Paso im Jahre 1910 belief sich nur auf 4.03 Zoll.
 • Im Geschäftsteil von Wichita Falls richtete eine Feuersbrunst am 4. d. Mts. Schaden zum Betrage von \$40,000 an.
 • In Lockhart ist Capt. M. R. Stringfellow gestorben.
 • Bei Arneckeville starb Johann Ludwig Reinhard im 81. Lebensjahre.
 • In der katholischen Kirche für Weiße in Seguin wurde am 31. Dezember und 1. Januar von Bischof Shaw 32 Kinder, und in der Mexikanerkirche 355 Mexikanerkindern die Firmung erteilt.
 • In der Familie des Herrn Heinrich Altwein in Guadalupe County ist ein Töchterlein angekommen.
 • Seit Dienstag ist die Legislatur in Sitzung. S. T. Rayburn von Fannin County wurde als Vorsitzender des Repräsentantenhauses gewählt mit einer Mehrheit von sechs Stimmen über C. E. Gilmore. Letzterer war der Kandidat der Anti-Saloon-Liga und der extreme Prohibitionisten.

Rayburn ist ebenfalls Prohibitionist, soll aber ziemlich liberal sein. Der antiprohibitionistische Kandidat J. D. Cox zog seine Bewerbung um das Amt vor der Abstimmung zurück, da sonst Wilmore unfehlbar gewählt worden wäre.
 • Unter einem Pecanbaum am San Antonio-Fluß bei den „Hot Wells“ unterhalb San Antonio wurde am Dienstag Nachmittag die Leiche des Bauunternehmers Ad. Stolte gefunden. Neben der Leiche lag ein Fläschchen, welches anscheinend Carboläure enthalten hatte. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau und vier Kinder.
 • Herr Jos. Hierholzer, welcher früher an der Salado wohnte, hat sich bei San Antonio einen schönen Platz eingerichtet und ein neues großes Haus gebaut.
 • In der am 5. Januar abgehaltenen Generalversammlung des Kirchenchores der Friedenskirche am Geronimo wurden für das Jahr 1911 folgende Beamten erwählt: Herr Ed. Schriener, Präsident; Frä. Melanie Brehke, Vize-Präsidentin; Frau Rosa Sauer, Sekretärin; Herr David Brehke, Schatzmeister.
 • In Karnes City verheirateten sich Herr Ernst Vinne und Frä. Cora Harper.
 • In Bastrop County kam Frau Wallace Blah dem Feuer unter dem Waschkessel zu nahe. Ihre Kleider gerieten in Brand und die Frau wurde so schlimm verbrannt, daß sie wahrscheinlich sterben wird.
 • In Seguin wurde am Montag ein „Farmers' Institute“ organisiert mit vierzig Mitgliedern. Herr Sam Neel wurde als Präsident gewählt, Herr Heinrich Meyer als Vize-Präsident und Herr Georg Ayger als Sekretär.
 • Obwohl die Anti-Saloon-Liga sowohl wie die „Brewers' Association“ die Wähler von Caldwell County durch Anzeigen, Flugblätter und Plakate seit längerer Zeit auffordert, die Kopfsteuer rechtzeitig zu bezahlen, war am Montag die Zahl der ausgestellten Quittungen immer noch um 1300 weniger, als die Gesamtzahl der in 1910 ausgestellten. Hoffentlich liegt die Saumlässigkeit auf Seite der Prohibitionisten.
 • Ein gutes Hustenmittel ist Ballard's Horehound Syrup. Heilt die Lunge und befeuchtet den Hals, 25c, 50c und \$1 die Flasche, bei S. V. Schumann.

• In Dallas haben in den letzten Tagen eine Anzahl Flugmaschinen Vorstellungen gegeben. Am Montag war Governor Colquitt dort, und er wurde ersucht, sich in eine der Flugmaschinen zu stellen und abphotographieren zu lassen. Herr Colquitt kletterte in die Maschine, deren Motor angestellt war, und verhierte dabei zufällig einen Hebel, der den Flugapparat in Gang setzte. Die Flugmaschine begann am Boden entlang zu schwirren und stieß mehrere Zuschauer, darunter Col. Ed. H. R. Green, um. Ein halbes Duzend Leute sprangen auf die Maschine los und versuchten sie zu halten, doch war sie mehrere hundert Yard weit geflogen, ehe es einem mit der Maschinerie bekannten Flugkünstler gelang, sie zum Stillstande zu bringen. Glücklicher Weise wurde Niemand ernstlich verletzt. — Dieselbe Maschine flog später am Tage gegen eine Fenz und wurde stark beschädigt.

Veileids-Beschlüsse.
 Halle der Schuchard Loge No. 181, O. d. S.
 In Anbetracht des am 19. Dezember erfolgten Todes von Caroline Böcker theure Ehegattin unsres Bruders und langjährigen Präsidenten Emil Böcker, sei es
 Beschlossen, daß wir der Dahingeschiedenen ein treues Andenken bewahren und ihren Tod tief betrauern. Ferner sei es
 Beschlossen, daß wir dem gebeugten Gatten und den trauernden Kindern unser innigstes Beileid zollen. Ferner sei es
 Beschlossen, eine Abschrift dieser Beschlüsse dem Protokoll beizufügen und im „Hermanns-Sohn“, sowie in der „Neu-Braunfels Zeitung“ und im „Neu Braunfels Herald“ zu veröffentlichen.
 E. Heinen
 Alwin Moller
 M. F. Glenn
 Comite.
 Neu-Braunfels, Tex., 8. Jan. 1911.

Citation.
 THE STATE OF TEXAS.
 To the Sheriff or any Constable of Comal Co., Greeting:
 You are hereby commanded to summon W. H. Wilhelm by making publication of this Citation once in each week for four successive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your County; to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, to be held at the Court House thereof, in New Braunfels, on the First Monday in February A. D. 1911, the same being the Sixth day of February A. D. 1911, then and there to answer a petition filed in said Court on the 18th. day of August A. D. 1910 in a suit, numbered on the docket of said Court No. 1541, wherein Lulu Wilhelm is Plaintiff, and W. H. Wilhelm is Defendant, and said petition alleging that plaintiff resided in Comal County Texas, more than six months before the filing of this suit. That plaintiff and defendant were duly married on April 29, 1904, and lived together as husband and wife till about two years ago, when after a series of excesses, cruel treatment, and outrages on part of defendant to plaintiff and her child, defendant abandoned plaintiff, all of which makes their living together insupportable. Wherefore plaintiff asks for divorce from defendant and for the custody of their child, William James Wilhelm; for title to the personal property of plaintiff and defendant, and for costs of court.
 Herein Fail Not, but have before said Court, at its aforesaid next regular term, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.
 Witness, FRED TAUSCH, Clerk of the District Court of Comal County.
 Given under my hand and the Seal of said Court, at the office in New Braunfels this 28th day of December A. D. 1910.
 FRED TAUSCH,
 Clerk, District Court,
 Comal County.

Zu verkaufen,
 verschiedene kleine Properties. Zu erfragen P. D. Box 195, Neu-Braunfels, Tex. 11 ff
Billig zu verkaufen.
 Ein neues Fünf-Passagier-Büick-Automobil mit Top, Windschild und Magneto, für \$850.00
 F. Druebert.

Zu verkaufen.
 Mein Platz in Rieberwald, 223 Ader, Wäders bei Henry Borchers, Pleasanton, Texas. 14 ff
Billig zu verkaufen, ein Vollblut-Jersey Bullab, 2 Monate alt. Artbur Wadl, Neu-Braunfels. 1

Geschäftsveränderung
 Meinen werthen Kunden und dem Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft an Herrn Alwin Plumeyer verkauft habe. Indem ich für das mir erwiesene Wohlwollen meinen herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich zugleich alle meine Freunde, ihre Kundenschaft meinem Nachfolger zu wenden zu wollen.
 Achtungsvoll,
 Chas. Welsch.
 Bezugnehmend auf Obiges mache ich bekannt, daß ich das bisher von Herrn Chas. Welsch geführte Bäder- und Conditoren-Geschäft übernommen habe. Ich bitte um freundlichen Zuspruch und werde bestrebt sein, meine Kunden durch zuverlässige und reelle Bedienung zufriedenzustellen.
 Achtungsvoll,
 Alwin Plumeyer.

Achtung.
 Jeder Hund in der Stadt muß bis zum 1. März mit einer Hundemarke versehen sein, die für 50 Cents von mir zu erhalten ist. Hunde, die keine solche Marke anhaben, werden nach dem 1. März eingesperrt und getödtet. Joseph Arnold, 14 ff City Marshal.

Verlangt:
 Gütige Schweine zum höchsten Marktpreis. Würstlich gemahlen zu jeder Tageszeit so billig wie irgendwo. Phone 126. Albert F. Habermann.

Zu verkaufen.
 500 Ader, 12 Meilen von Comfort, 4 Meilen von Center Point an R. F. D. Route, 65 Ader urbar, noch 200 können urbar gemacht werden; schuldichte Fenz; Haus, Scheune, Brunnen und Windmühle; Preis \$25 per Ader.
 340 Ader 22 Meilen von Comfort, 7 Meilen von Bandera, 14 Meilen von Center Point, 55 urbar, noch 100 können urbar gemacht werden, schuldichte Fenz, Haus, Scheune, Brunnen und Windmühle; Preis \$3500.
 Dabney & Hood,
 Center Point, Texas.

Report of the Condition of the First National Bank
 at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, January 7th 1911.
RESOURCES.
 Loans and Discounts..... \$274,067.70
 Overdrafts, secured and unsecured..... 16,608.73
 U. S. Bonds to secure circulation..... 50,000.00
 Banking house, furniture and fixtures..... 6,000.00
 Due from National Banks (not reserve agents)..... 97,206.64
 Due from State and Private Banks and Bankers, Trust Companies, and Savings Banks..... 14,100.79
 Due from approved Reserve Agents..... 90,935.48
 Checks and other Cash Items..... 130.80
 Notes of other National Banks..... 8,685.00
 Fractional Paper Currency, Nickels, and Cents..... 358.64
 Lawful Money Reserve in Bank, viz:
 Specie..... \$ 30,082.00
 Legal-tender notes..... 36,532.00
 Redemption fund with U. S. Treasurer (5 percent of circulation)..... 2,500.00
 Total..... \$597,125.77
LIABILITIES.
 Capital stock paid in..... \$100,000.00
 Surplus fund..... 40,000.00
 Undivided Profits, less Expenses and Taxes paid..... 4,876.19
 National Bank Notes outstanding..... 49,400.00
 Due to other National Banks..... 2,450.28
 Due to State and Private Banks and Bankers..... 2,026.37
 Individual Deposits subject to check..... 398,372.94
 Total..... \$597,125.77
 State of Texas, County of Comal, ss:
 I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.
 WALTER FAUST, Cashier.
 Subscribed and sworn to before me this 11th day of January, 1911.
 F. HAMPE,
 L.S., Notary Public.
 Correct—Attest:
 JOSEPH FAUST
 H. G. HENNE
 GEORGE KNOKE
 Directors.

Danksgiving.
 Hiermit möchte ich und meine Gattin unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die erwiesene Liebe und Freundschaft, in den Tagen, da uns der Herr heimsuchte, ausdrücken. Recht dankbar sind wir auch Herrn Rev. Hensch für seine trostreichen Worte am Sarge unserer Kleinen.
 D. D. Rauch.

Danksgiving.
 Allen unsern Nachbarn, die uns so hilfreich zur Seite standen bei dem Unglück, das uns betroffen, auch Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter Frau Ida Friesch, geb. Penborn, ihre Theilnahme erwiesen, sowie Herrn Pastor Nordhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, und für die vielen schönen Blumen Spenden, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.
 Allen, die uns während der Krankheitszeit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Baters, Großvaters und Bruders Herrn Wilhelm Johann Carl Woblschütz ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Fentle für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.
 Vom „Ancient Order of United Workmen“ durch dessen Loge No. 36 die beim Tode meines Gatten Herrn Rudolph Richter fällige Summe von Zweitausend Dollars (\$2000.00) erhalten zu haben, bezeugt hiermit dankend
 Frau Anna Richter.

Achtung, Kopfsteuerzahler!
 Wer seine städtische Kopfsteuer für 1909—1910 noch nicht bezahlt hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Steuer bis zum 31. Januar 1911 bezahlt sein muß, wenn man für das kommende Jahr sein Stimmrecht nicht verlieren will.
 Achtungsvoll, Jos. Arnold, 14 ff City Collector.

Achtung!
 Die frühere Gehrtsche Farm ist käuflich von F. C. Gieseler erworben, und soll nun sobald wie möglich theilweise verrentet, und das Uebrige in Stadt-Lots getheilt und verkauft werden.
 Dies darf nur mit Erlaubniß des Unterzeichneten von diesem Lande gebohrt werden. Alle übrige Auskunft giebt Ed. Gruene, Neu-Braunfels. 14 ff

Phoenix Garten-Restaurant.
 Ich habe, was Sie zu essen wünschen, frisch, rein, recht geschmackvoll in jeder Beziehung recht. Prompte Bedienung. Besucht mich. Ich bin der Freund der Hungerigen.
 B. C. Denmar, 14 ff Eigentümer.

Concert und Abendunterhaltung,
 gegeben vom
Gesangverein „Echo“
 in

Seefest' Opernhaus
 Samstag Abend, den 28. Januar.
 Programm folgt nächste Woche.

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu
Koosmann
 dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.

Ledgers, Journals, Day Books
 und
 Loose Leaf Ledgers
 bei
H. V. Schumann.

Gute Geige (volle Größe), \$15, hat zu verkaufen Ernst Bading, Neu-Braunfels Texas. 11 ff

Verlangt.
 Ein Mädchen oder eine Frau, um im Store zu arbeiten. A. F. Garbercht, Umland, (R. 3, Rpte) Tex.

Achtung, Steuerzahler!
 Das Gesetz schreibt vor, daß die Staats- und County-Steuern bis zum 31. Januar bezahlt sein müssen; nach dieser Frist muß eine Strafgeld von zehn Prozent des Steuerbetrages entrichtet werden.
 Achtungsvoll,
 B. H. Adams,
 Steuerernehmer von Comal County.

Achtung, Farmer!
 Die Union Gin wird für diese Saison nur noch einmal in Betrieb gesetzt werden, und zwar am 14. Januar 1911.
 Comal Co. Farmers Union Gin Co.

General-Versammlung.
 Die Jahresversammlung des Gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerschaden für Comal County findet Samstag, den 14. Januar 1911 nachmittags 2 Uhr im Court-Haus zu Neu-Braunfels statt.
 August Friesch, 12 ff Sekretär.

Landnoten zu 7 Procent,
 zu verkaufen. Gesichert durch \$100,000.00 Garantie, außerdem 2 zu 1 an Landwert. Man schreibe an Western Loan & Guaranty Co., Motan, Tex., oder erkundige sich bei Chas. Alves, Agent, Neu-Braunfels, Tex. 12 ff

Mebane Improved Triumph
 Cottonsamen, selbstgezeugt, bringt 43 bis 44 Pfund reine Baumwolle von 100 Pfund Samenbaumwolle; \$1.50 per Bushel. Nur noch 100 bu. an Hand; man bestelle daher bald! Albert Anton, Lockhart, Texas. 11 ff

Zu verkaufen.
 800 Ader ungefähr 2 Meilen von Braden, 45 bis 50 Ader in Kultur, Wohnhaus, guter Brunnen mit Windmühle; 40 Kopf Rindvieh können, wenn gewünscht, mitgeliefert werden. H. V. Wirtel, San Antonio R. 3., Box 41. 14 ff

Dr. Auers Sanitarium.
 Neben dem Comal Hotel.
 Alle modernen Hilfsmittel und Einrichtungen zur erschwerlichen Behandlung von
 Chronischen Krankheiten.
 Genaue Untersuchung (Kostenlos) ist die Grundlage jeder Behandlung.
 Wirksamste Elektrische Apparate für die Behandlung von
 Nervenleiden
 und Inneren Krankheiten.
 Specielle Abtheilung:
 Behandlung von Erkrankungen von Augen und Ohren (Gehörstörungen).
 Sprechstunden täglich (außer Freitags) von 10—12 vorm., 3—5 nachm.

Ausverkauf.
 Alle Bilderrahmen unter Kostpreis bei meinem Wohnhaus in der Kirchenstraße. Kommt und überzeugt Euch. Eine große Auswahl an Hand. Sowie stereoscopische Bilder zu 25c das Duzend. Sonst 10 und 16c das Stück.
 S. D. Klenke 9 ff

Notiz.
 Wir bitten diese Saison nur noch einmal, und zwar am Freitag, den 20. Januar. Cotton kann zu irgend einer Zeit bis zu dem genannten Tage abgeliefert werden.
 Reinartz & Rofe 13c
 H. Dittlinger.

Achtung, Steuerzahler.
 Ich werde während des Monats Januar in meiner Office sein, um das Assessment entgegenzunehmen. Achtungsvoll,
 Gus Reininger,
 Steuer-Assessor, Comal Co. 13c

Lotales.

Einige Führer der Antiprohibition... das junge Leute, die noch keine Kopfsteuer zu zahlen haben, vor der Prohibitionwahl jedoch 21 Jahre alt werden, über 11 einen Exemptionschein haben müssen, wenn sie stimmen wollen. Das sie in Städten mit mehr als 10,000 Einwohnern einen solchen Schein haben müssen, ist sicher. Unser Steuereinschreiber, Herr W. Adams, stellt diese Scheine unentgeltlich aus, und jeder junge Mann, der diesesmal noch keine Kopfsteuer zu zahlen braucht, aber seit dem 1. Januar 1910 einmündig geworden ist, oder es vor der Wahl wird, sollte sich vor dem 31. Januar einen solchen Exemptionschein holen.

Bei Herrn Franz Krause und Frau, geb. Anna Offer, in Anhalt ist am 2. Dezember ein Söhnlein gekommen.

Als Herr Julius Mehlich neulich in seinem Automobil Herrn Martin Kuppel von Luling abholte, geriet er, als er in der Nacht zwischen Martindale und San Marcos durch den San Marcos Fluß fuhr, in zu tiefes Wasser. Er verlor zwei Stunden Zeit und mußte zwei Regner für das Herausziehen seiner Maschine \$4 bezahlen. Herr Arlon B. Davis erzählte uns neulich, daß er eine Herichtung erfunden habe, mittels welcher man bei solchen Unfällen sein Automobil zwar langsam, aber doch sicher selbst herausziehen kann.

Der Gesangsverein „Eho“ veranstaltet am 28. Januar ein Concert nebst Abendunterhaltung, die Niemand veräumen sollte, der einen genußreichen Abend erleben will. Siehe Anzeige.

Herrn L. H. Scholl ist die Stelle des Staats-Entomologen angeboten worden, mit welcher ein Jahresgehalt von \$2000 verbunden ist. Herr Scholl hat die Ernennung abgelehnt, da seine ausgedehnte Bienezucht-Anlage seine ganze Zeit in Anspruch nehmen.

Herr Joseph Willmann brachte uns ein interessantes historisches Document, das er vor langen Jahren fand, als er noch auf dem Lande wohnte, und das seitdem verlegt war und erst vor einigen Tagen wiedergefunden wurde. Wir werden in der nächsten Nummer Näheres darüber berichten.

In der Nähe von Braten im gastlichen Hause des Herrn und Frau Gottlieb Eppe fand am Dienstag, den 10. Januar ein recht inniges Familienfest statt. Im engeren Kreise der Angehörigen wurde nämlich ihre Tochter Clara mit Herrn Walter J. Marbach von Herrn Pastor G. Mornhinweg getraut. In Verbindung damit wurde zugleich auch das Söhnlein Howard Walter George des Herrn Paul Marbach und seiner Ehegattin Dora, geb. Stroet getauft. Die gastgebende Familie ließ es an nichts fehlen, den erkrankten Verwandten und Freunden es recht angenehm zu machen.

Frau Ida Friesch, die, wie bereits die Zeitung in voriger Ausgabe berichtete, üble Brandwunden erlitten hatte, sollte am Samstag Abend, den 7. Januar, nachdem sie acht Tage lang die schwersten Schmerzen noch erduldet, ihren Wunden erliegen. Die auf eine so tragische Weise um's Leben gekommene und noch in der Blüte der Jahre sich Befindende wurde geboren am 28. Juni 1876 bei Neu-Braunfels, als Tochter des Herrn und der Frau Heinrich Penshorn. In ihren jungen Jahren besuchte sie die hiesige Akademie und ihre Eltern ließen es an einer weissen Erziehung nicht fehlen. Als die Verstorbene daher im Jahre 1896 ihrem nun so tief gebeugten Gatten die Hand für's Leben reichte, war sie für ihren Beruf als Hausfrau wohl vorbereitet. Auch war das Verhältnis der Entlassenen zu ihren Schwiegereltern, mit denen sie und ihr Gatte zusammen in einem Hause lebten, immer ein recht inniges und harmonisches. Der Ehe entsprossen fünf Kinder,

die sich im Alter zwischen 11 Monaten und 12 Jahren befinden, leider noch allzujung, um bereits schon der geliebten Mutter das letzte Geleit geben zu müssen. Die Verbliebene erreichte das Alter von 34 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen. Schmerzlichst trauern über ihren frühen Tod der Gatte, fünf Kinder die Mutter (Frau Heinrich Penshorn), der Schwiegervater (Herr Adolph Friesch), drei Brüder (Harry Penshorn, Rudolph Penshorn, Alfred Penshorn), zwei Schwestern (Frau H. Harms, Frau Hermann Fensch), sieben Schwäger, acht Schwägerinnen und zahlreiche Verwandte und Bekannte. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Montag auf dem Neu-Braunfels Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei ihr ein fast unübersehbarer Leichenzug die letzte Ehre erwies. M.

In der Comalstadt starb am Freitag, den 6. Dezember, das Söhnlein William Isaac des Herrn Ernst Peal und seiner Gattin Ida, geb. Kloeber. Der kleine Lieblich wurde geboren am 13. November vorigen Jahres und erreichte somit das zarte Kindesalter von 1 Monat und 22 Tagen. Die Beerdigung fand am Samstag auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, zwei Brüderchen, die beiden Großmütter und die Urgroßmutter von mütterlicher Seite, nebst zahlreichen Verwandten und Bekannten. M.

Die hiesige „Royal Achates“-Loge hat in ihrer regelmäßigen Versammlung in der W. D. W. Halle am 22. Dezember die folgenden Beamten gewählt: Er-Präsident, Robert Ebensberger; Präsident, Adolph Hoffmann; Vice-Präsidentin, Frau Olga Kuelle; Sekretär und Schatzmeister, Chas. Buske; Kaplan, Ernst Kuelle; Guardian, Albert Kuff; Wache, Ernst Haas; Marschall, Paul Pantermühl; Trustees: Frau Ad. Hartmann, Wm. Seefas und Paul Lindemann.

In der Familie des Herrn Emil Krueger ist ein Töchterlein angekommen.

Teamregeln im Social Club, am Samstag Abend:

Reininger	288
Wagenführer	336-48
Reininger	295-31
Wagenführer	264

Am Dienstag Abend:

Conring	292
Reininger	306-14
Conring	301
Reininger	307-6
Scholl	298-22
Sands	276
Scholl	288-36
Sands	252

Reininger 14 gew. 8 verl.
Fauft 13 " 9 "
Wagenführer 11 " 9 "
Scholl 12 " 10 "
Conring 11 " 11 "
Tolle 9 " 13 "
Sands 6 " 16 "

Nächsten Dienstag Abend, Faust gegen Wagenführer, Tolle gegen Reininger.

Der für den 15. d. Mts. angezeigte Ball des Herrn R. J. Huebinger in Marion findet nicht statt.

Teamregeln auf der Comalstädter Bahn am 5. Januar.

Moeller	345-85
Oberkampf	260
Moeller	363-5
Oberkampf	311
Kirchner	243
Dirts	269-26
Kirchner	269
Dirts	280-11

Kirchner 5 gew. 9 verl.
Dirts 8 " 6 "
Moeller 7 " 5 "
Sinnart 3 " 9 "
Streuer 9 " 3 "
Rowotny 4 " 8 "
Oberkampf 8 " 4 "

Am Samstag, den 7. Januar fand im gastlichen Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Heinrich Schaefer, frohe Hochzeit statt. Umgeben von zahlreichen Verwandten und Freunden reichte ihre Tochter Alma Herrn Willie Towne die Hand für's Leben. Nachdem die Trauung von Herrn Pastor Mornhinweg vollzogen war, wurde die zahlreiche Festversammlung auf's Beste bewirbt.

In Bulverde starb am Montag, den 9. Januar, im selten hohen Alter von 87 Jahren, 2 Monaten und 25 Tagen Frau Anna Marie Schlather, geb. Bauer. Sie wurde am 14. Oktober 1823 in Kleinbottwar, D. N. Marbach, Württemberg, geboren. Im Jahre 1850 verehelichte sich die Verstorbene mit Herrn Adam Schlather, der ihr vor 23 Jahren im Tode voranging. Dieser Ehe entsprossen zwei Kinder, eine Tochter, Frau Friederike Weidner, und ein Sohn, Herr Johann Adam Schlather. Im Jahre 1859 wanderte die Verstorbene mit ihrer Familie nach Texas aus. Im folgenden Jahre brach der Bürgerkrieg aus, während welcher Zeit die Dahingekiebene unter viel Kummer, Trübsal und Mühe für die Ihrigen zu sorgen hatte. Es trauern um die Entschlafene der Sohn und die Tochter, vier Enkelkinder (eins, Frau Anna Daag, ist ihr am 3. April 1910 im Tode vorangegangen), vier Urenkel und zahlreiche sonstige Verwandte und Freunde. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Dienstag, den 10. Januar unter sehr zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe gebettet, wobei Herr Pastor Sanger eine gediegene Grabrede hielt.

Am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr starb nach kurzem Krankenlager an der Lungenerkrankung Herr Otto Strate mann, im Alter von 34 Jahren. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 4 1/2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Nekrolog in der nächsten Nummer.

Im hiesigen Krankenhaus starb am Dienstag Nachmittag um 4 1/2 Uhr an der Halsbräune Herbert Stapper, der zwölfjährige Sohn des Herrn und der Frau Joseph Stapper von Smithson's Valley. Die Beerdigung fand am Mittwoch Nachmittag in Smithson's Valley statt.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns: Joseph Willmann, G. Moehrig, Paul Sudorf, P. Friesenbahn, Arthur Bahl, Franz Jonas, G. Gruene, Fr. Stella Jung, Chas. Vorderer, Ad. Brinkfötter, Prof. F. E. Giesecke, F. Popp, Chas. Welsch, Joseph Arnold, Albert Habermann, Harry Wagenführer, Jupp, W. C. Denmark, H. V. Hildebrandt, Rud. Wohlfahrt, Aug. Hoelke, Hy. Streuer, Albert Friesch, Oliver Sands, Ad. F. Moeller, Ad. Preis, A. Hoffmann, Frau C. P. Stein, Julius Stein und viele Andere.

Die beiden „Flyer“-Züge der M. & T.-Bahn halten hier nicht an, aber es gehen, wie aus dem an der anderen Stelle veröffentlichten Fahrplan ersichtlich, jetzt zwei andere Züge, und zwar einer in jeder Richtung, die kurze Zeit vor dem „Flyer“ hier eintreffen und anhalten.

Die große Schlacht für oder gegen Prohibition findet am 22. Juli 1911 statt. Zahle eure Kopfsteuer und seid kampfbereit! (Adv.)

Zuckerrohr- und Millet-Samen. Hiergezeugene, garantirt frei von Johnson-Gras, bei Faust & Co. 14c

Gereinigtes Baumwollsaamen-Öl zum Kochen. Ist besser als Schweineschmalz und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Nur noch 19 Tage, sich das Stimmrecht zu sichern. Bezahle eure Kopfsteuer. (Adv.) 14c

Zu verkaufen. Herr jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathäfer, Hoserum, Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Verliert das Stimmrecht nicht durch eure eigene Nachlässigkeit, sondern zahle eure Kopfsteuer! (Adv.)

Wer Geld sparen will beim Einkauf von Uhren, Gold- und Silber-Schmuckgegenständen, sowie optischer Waare, bei großer Auswahl, der gehe zu Joseph Thiers, Overyhaus, Neu-Braunfels. 14c

Die größte Auswahl in Sattel-Waaren bei E. Heidemeyer. 14c

Zoeben erhalten, eine Car „Casaday“, Ackergeräthschaften bei Gruene Bros.

Bibeln, deutsche, englische, und spanische zum Kostenpreis sind zu haben in der Bibel-Niederlage bei J. Jahn. 14c

Mein Familienfahrzeug ist zu verkaufen. John F. Holm.

Bereitet euch für den großen Kampf im Juli vor durch Zahlung eurer Kopfsteuer vor dem 1. Februar! (Adv.) 14c

Galvanisierter Stacheldraht, \$2.00 per 100 Pfund, bei H. D. Gruene, Goodwin, Texas. 14c

Wenn man hiergezeugenes Zuckerrohr- und Millet-Samen kauft ist man sicher, daß kein Johnson-Gras-Samen darin ist, holt euch welches, so lang wie er anhält bei Faust & Co. 14c

Dr. Peter Fahrney's Alpenkletter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Eine große Anzahl ein- bis vierjährige Sträucher bei 119 A. W. Steinbring.

Alle übergebliebenen Damen-Jacken (LADIES' COATS) werden zu herabgesetzten Preisen verkauft bei Faust & Co. 14c

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Frische Därme sind zu haben bei Gruene Bros.

270 Acre in Reeves County, 3 Meilen von einer Station, gutes schwarzes Prarie-Land, zu verhandeln auf eine Farm in Guadalupe oder Comal County. Näheres bei Ad. Holz.

Wenn Sie einen Ueberzieher gebrauchen, lassen Sie sich einen bei Faust & Co. zeigen. Preis ist niederträchtig billig. 14c

Zu verkaufen, gutes schwarzes Land in Refugio, Bee, Live Oak, Jackson und Victoria County. Näheres bei 5 ff Ad. Holz.

„Casaday“ Ackergeräthschaften bei Gruene Bros.

Bruno E. Voelcker Edwin B. Voelcker, Oh. 6.
B. E. Voelcker & Son
halten immer die besten
Drogen und Chemikalien.
Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten, Postkarten, Kodaks und films.
Neu-Braunfels, Texas.
Wohnung, Phone 86.
Office, Phone 111.
AD. F. MOELLER,
Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der
New Braunfels Concrete Works.
Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Befleibung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Notiz: Seht was der Pete thut!
Vom 1. Dezember 1910 an werde ich die folgenden Preise haben:
Haarschneiden 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c, Massage 35c, Haar-Tonic 10c, Kosmetischer-Abziehen 25c, Heiß- und kalte Bäder 25c.
Walter Wagenführer.

Wenn das Unerwartete passiert
und ihr Auto schnell reparirt werden muß, so vergesst nie, daß
W. H. Gerlich's Automobil-Station
für solche Arbeit besonders gut eingerichtet ist. Gründliche Kenntniß des Automobils und erprobte mechanische Geschicklichkeit stehen uns dabei zu Diensten, und wir garantiren, daß die von uns geleistete Arbeit die allerbeste ist und Sie vollkommen befriedigen wird.
Gerlich Auto & Cycle Co.
Phone 61. Neu-Braunfels.

Riverside Terrace.
Der schönste neueröffnete Theil in Neu-Braunfels.
Lots \$100.00 und aufwärts.
Baar oder in monatlichen Ratenzahlungen.
Die prachvolle und überaus gesunde Lage der **Riverside Terrace Addition** macht den Ankauf dieser Lots — sei es für Speculation oder für die Anlage eines Heimes — eine höchst wünschenswerthe Anlage.
Der Werth dieser Lots wird in kürzester Zeit steigen, darum sollte man diese Gelegenheit benützen, solange die Preise noch niedrig sind.
Wir sind jederzeit bereit, das Property zu zeigen.
Wm. Karbach, jun.,
General-Agent.

Die „Car der Qualität“,
vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.
Lassen Sie sich diese Car zeigen von
Ad. F. Moeller,
Agent für Südwest-Texas.

Doppelt ungerechtfertigt.

Jedem Deutschen in den Verein. Staaten ist der frühere Sekretär des Präsidenten Roosevelt, Herr William Loeb, stets eine ungemein sympathische Erscheinung gewesen. Bei passender Veranlassung hat er seine deutsche Herkunft betont und seiner Befriedigung darüber Ausdruck gegeben, daß ihn seine in Deutschland geborenen Eltern den Werth und die Schönheiten der deutschen Sprache lehren. Da er sich außerdem durch Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit in verantwortlichen Stellungen hervorgetan, so war und ist er im Privat- und Beamtenleben ein Mann, wie man ihn nach deutscher Auffassung lieb gewinnen muß. Dieser Tage ist Herr Loeb das Opfer kleinlicher Bosheit geworden. Er hatte sich zur Mitgliedschaft des Union League Clubs, der bekanntesten republikanischen Gesellschaft New York's, gemeldet, doch widerfuhr ihm die Kränkung, daß sein Aufnahmegeßuch zurückgewiesen wurde. Bei der Abstimmung fielen etliche schwarze Kugeln. Man brachte sich wegen dieses Vorkommnisses nicht aufzuregen, es gehört nicht in die Öffentlichkeit, denn jeder Verein besitzt das unbestrittene Recht, Mitgliedschafts-Bewerber nach Gutdünken auszuscheiden, wenn nicht den Motiven der Zurückweisung in diesem Falle religiöse Vorurtheile zu Grunde gelegen hätten. Es stellt sich nämlich heraus, daß die Gegner Loeb's seinen Ausschluß unter der Voraussetzung herbeiführten, daß er israelitischer Herkunft sei. Der Name scheint sie auf diese Vermuthung gebracht zu haben, denn Loeb wird gewöhnlich als ein jüdischer Name angesehen. Einen unbescholtenen und verdienstvollen Mann seines Namens und seiner Religion wegen schwerer Kränkung auszuweisen, kann nur das Werk gekränkter Eingebildetheit sein, die im Union League Club jedenfalls ziemlich stark grassirt. Das wäre schon schlimm genug, falls die Vermuthungen mit Bezug auf Herrn Loeb richtig wären. Das sind sie aber nicht einmal. Herr Loeb wurde hierüber befragt und seine Antwort ist interessant genug, um hier wiedergegeben zu werden. New York's strenger Botschaftsvorsteher wurde gefragt, ob seiner Meinung nach die Annahme, daß er israelitischer Abstammung sei, mit seinem Ansehen im Zusammenhang zu bringen sei. Herr Loeb erwiderte: „Ich kann mir keinen anderen Grund denken. Wäre ich jüdischer Abstammung, so würde ich stolz darauf sein. Ich bin aber nicht jüdischer Abstammung, vielmehr bin ich rein deutscher Abkunft und auch darauf bin ich stolz. Mein Vater war Deutsch-Lutheraner, gebürtig aus Felligdorf in Baden. Meine Mutter war im Elfaß gebürtig und war Katholikin.“

Das Vorkommniß beim Union League-Club beweist, mit welchem kleinen Vorurtheil einige Menschen behaftet sind, die sich vor der Welt den Ansehen geben, die Förderer und Verbreiter wahrhaft freier Ideen zu sein, welches Vorurtheil aber in Loeb's Fall doppelt ungerechtfertigt war. (Abend-Anzeiger.) Eine große Doktor-Rechnung. Mein Gatte vergebendete an mir für Aerzte und Medicinen \$300.00 schreibt Frau Eva Troje aus Asceola, Mich. „Ich war zehn Jahre lang krank. Mein ganzes System schien außer Ordnung zu sein. Ich hatte jede Hoffnung aufgegeben, und mein einziger Gedanke war, daß ich sterben würde. Dann verlor ich die Form's Alpenkräuter und das Heil-Öel. Ich gebrauchte acht Flaschen des ersteren und zwei des letzteren und fühle mich wie neu geboren. Ich danke Gott für solche Medicin.“ Form's Alpenkräuter ist nicht, wie andere Medicinen, in Apotheken zu haben. Er wird den Leuten direkt geliefert durch Volagenten, angestellt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Wayne Ave., Chicago, Ill. Der „Cigarettenkäfer“.

„Cigarettenkäfer“, ein Thierchen von beinahe zwei Millimeter Länge. Der Leiter der mikroskopischen Abtheilung der Monatschrift „Knowledge“, Doktor Schillington, hat jüngst einige Präparate dieses wenig bekannten Thierchens erhalten und weist in seiner Zeitschrift auf dessen Lebens-äußerungen hin. Die erste Erwähnung des Cigarettenkäfers in Verbindung mit dem Tabak wurde im Jahre 1896 von der Abtheilung für Insektkunde des landwirtschaftlichen Bureaus des Vereinigten Staaten veröffentlicht. Das Thier findet sich in türkischem Tabak, der in schwach gepreßten Ballen bepackt wird, dagegen nicht in indischem, afrikanischem, virginischem oder chinesischem Tabak, außer natürlich, wenn es durch unmittelbare Übertragung vom türkischen Tabak auf andre Ballen gelangt ist, und kann bei der weiteren Verarbeitung des Tabaks darin bleiben. Im Tabak finden sich neben dem ausgewachsenen Käfer auch die Eier und die Puppen und Larven. Der fertig entwickelte Käfer sieht im zusammengecollten Zustand wie ein braunes Körnchen aus; er ist cylindrisch geformt und als ein wenig gekrümmter, gefärbter, wie der Tabak, und emittirt daher leicht dem Auge. Das Thierchen kommt übrigens nicht ausschließlich im Tabak vor, sondern findet sich in manchen officinellen Pflanzen und auch in Gewürzen, zum Beispiel in Cayennepeffer und im Rhabarber, ferner zuweilen in Reis und Feigen; mitunter soll er sogar in Herbarien vorkommen, wo er beträchtlichen Schaden anrichtet. Von Drogen bevorzugt der Käfer merkwürdigerweise Mutterkorn und Curcumawurzeln. Den Tabak liebt er in jeder Form, unverarbeitet, als Rahtabak und Cigarettentabak, als fertige Cigaretten und Giarren und als Pfeifentabak.

Gedicht eines Predigers. Von Rev. S. Stubenvoll, Mission, Ia., zum Lobe von Dr. Kings New Life Pills: „They're such a health necessity, In every home these pills should be. If other kinds you've tried in vain, USE DR. KING'S and be well again.“ Nur bei W. C. Voelcker & Son.

Sonntagstreiter-Schüttelreim. Wenn ich im Fall nur weiche Erde fände! Ich rutsche mehr und mehr an's Pferde-Ende.

Anruf! Da ohne Zweifel im kommenden Jahre die Frage betreffs Staatsprohibition zur entgeltlichen Abstimmung gebracht werden wird, so fühle ich mich bewegen, als Deutsch-Amerikanischer Staatsverbandes von Texas die verschiedenen texanischen D. A. Verbände aufzufordern, ihre Kopfsteuer (Polltax) vor Ende Januar zu bezahlen in ihren verschiedenen Counties, um befähigt zu sein, ihre Stimme gegen die drohende Gefahr der Prohibition abgeben zu können. Edgar Schramm, Präsident des Deutsch-Amerikanischen Staatsverbandes.

Optimistisch. „Wir müssen Ihnen den Fuß leider amputiren.“ „Na, da werde ich ja endlich meine Hühneraugen los.“ Ein Kraftmensch. „Sie sind ja, wie ich hörte, ein passionierter Bantelstemmer geworden.“ „Ja! ich hab' halt eine Schwäche für Kraftübungen.“

Gerade wie Tageslicht. Kein Rauch, kein Geruch. Familylite Oil. Zu verkaufen bei allen Händlern. Wird nur verfertigt von THE TEXAS COMPANY. Hauptquartier: Houston, Texas.

Der „Cigarettenkäfer“. Auch der Tabak, und zwar der zubereitete Tabak, hat seine Lebenswelt: in ihm lebt der sogenannte

Wittersturm und Abendsonne. Von Hans Böhm. Wolkensberge schwarz und wild! Uewelt quillt Riesenhast empor. Hinter Fluß und Klippengrat Verlor Sich das rothe Sonnenrad. Neu geklärt, neu Gestalt Gähnt pechschwarz und schiefertahl Lautlos auf Und umwüthend alsobald Kriecht darauf, Grübergibt ein Kräuselwald. Feuer und Qual! Durchs Gebirge überall Fliegen Mienen hoch. Steinlawinen krachen ab. Doch um Joch's Bank und birst und bricht herab. Nun verstummt. Und jetzt erloht A dem Schilnde gelb und roth Wanderjamer Schein: Adgerollt Ibis Gestein; Aderein Gläßt das Gold.

Nam mit dem Leben davon. Vor 21 Jahren stand ich vor einem schrecklichen Tod,“ schreibt H. S. Martin, Port Harrelson, S. C. „Mezte sagten, ich hätte Schwindel, und mein arger Dufchen schien dies zu bestätigen. Ich versuchte alles für meine Lungen, was man mir sagte, und wurde ein Jahr lang von den besten Aerzten in Georgetown, S. C., behandelt, ohne Linderung zu erhalten. Ein Freund rief mir, Dr. King's Neue Entdeckung zu probiren. Ich that es und wurde vollständig kurirt. Ich fühle, daß ich mein Leben diesem trefflichen Hals- und Lungemittel verdanke.“ Wird positiv garantirt für Husten, Heiserkeit und alle Bronchialleiden. 50c u. \$1.00. Probeflasche frei bei W. C. Voelcker & Son.

Die Unarten der Kinder gleichen den Stengelblättern einer Pflanze, die nach und nach von selber abfallen und wobei man es nicht so genau und so streng zu nehmen braucht. Goethe.

Kritik. Wirth: „Der Braten schmeckt Ihnen wohl? Sie essen ja wie ein Scheinendrescher.“ Gast: „Ja, ich habe einen Appetit, der einer besseren Sache würdig wäre.“

Ein ganz Schlauer. „Wie konnten Sie heuer nur nach diesem Seebad gehen? Dort soll es ja massenhaft Mücken gegeben haben!“ „Aber ich bitt' Sie, es war in diesem Jahr so ungeheuer voll, daß auf den einzelnen nur ganz wenige gekommen sind!“

Das boshafte Männchen. Kanthippe: „Es ist zum Rasendwerden! Dreimal habe ich mir das Wort erbeten, und jedesmal ist es mir durch Schluchzantrag abgeschnitten worden!“

„Und da behauptest Du immer, Du fählest Dich in Eurem Frauenklub—wie zu Hause!“ Eine interessante Aufnahme. „Hat sich der Autler denn gar nicht um Sie gekümmert, nachdem er Sie überfahren hatte?“

„Doch; er hielt an und rief mir zu, ich sollte einen Augenblick liegen bleiben. Wie ich ihn noch ganz verblüht anschauete, hat er mich rasch photographirt und ist dann auf und davon gefahren!“ Sein Glück. „Schlechter Sänger (die Arie des Sarastro aus der „Zauberflöte“ vortragend): „In diesen heiligen Hallen kennt man die Rache nicht.“

Ein Zuhörer: „Na, das ist aber auch sein Glück, sonst würde es ihm jetzt schlimm ergehen!“ Geförderter Kunstgenuß. „Nun, wie war's im Theater?“ „Gräßlich; neben mir sah ein Kerl, der schnarchte so laut, daß ich kein Auge zumachen konnte!“

Aus einem Aufjag. Mit einem Arm hielt sich der Ettrinkende an dem bewußten Strohhalm fest, mit dem anderen schrie er laut um Hilfe.

Kurzer Roman. Der Hans liebt die Grete, Die Grete den Hans,— Doch Hans kriegt die Rätze Und Grete den Franz.

Zeitgemäße Variation. Wenn ich ein Luftschiff wär' Und auch Propeller hätt', Flög' ich zu dir, Weil's aber nicht kann sein, Weil's aber nicht kann ein, Bleib' ich alhier. Das Europäer Herrscherinnen jaß durchweg ihre Gatten am Körpergröße überragen, wird nicht allgemein bekannt sein. Der deutsche Kaiser ist allerdings nur wenig kleiner als die Kaiserin, dagegen überträgt die Harin ihren Gemahl bedeutend. Der König von Italien reicht der Königin Helena kaum bis an die Schulter und die Königin von Spanien überragt König Alfonso um einen halben Kopf. Gewiß ist der König von Dänemark nicht klein zu nennen, dennoch ist seine Gemahlin ewige Centimeter größer als er. Nur zwei europäische Herrscher dürfen sich rühmen, um ein beträchtliches Stück größer zu sein als ihre Gattinnen. Es sind dies der König von Norwegen und der Fürst von Montenegro.

Sonntagsjäger. A.: „Da kommt der Lehmann wieder leer von der Jagd heim.“ B.: „Ja, daß der selbst beim Jagen seinen alten Wahlspruch nimmer vergessen kann.“ A.: „Und wie heißt der?“ B.: „Leben und leben lassen.“ Ausnähung. Mühlenbesitzer: „So wie ich's Wasser ausnäh', macht mir's nicht leicht einer nach!... Im Mühlenleick da hab' ich Fisch' drin, 's Baden und 's Fisch'n is verboten— das trägt Strafgelber,— dann treibt mir's Wasser die Mäh'l— und; a' Wilsch' fisch'ertel hab' ich auch noch dabei.“

16 CENT SEED SALE. 10,000 KERNELS OF FERTILE SEEDS FOR 16c. 1800 Lettuce 1000 Celery 1000 Onion 100 Parsley 1000 Radish 1000 Rutabaga 100 Turnip 1000 Carrot 1800 Turnip 1000 Melon 1200 Brilliant Flower Seeds, 50 sorts. 10000 Reserve brilliant Gemüß und Blumensamen erzeugt im höchsten Grade reif, schmackhafte Gemüße und viele brillante Blumen! Chigr 11 Waite Samen (aus großen Saatfeldern) Katalog für nur 10 Cent postfrei. So Sie 21 Cent senden legen wir zu Chigr ein Gedeckchen (aus 100 Samen) gratis, ein kleines gelbes Gedeckchen (aus 100 Samen) gratis in 90 Tagen. JOHN A. SALZER SEED CO. Salzer Block, LaCrosse, Wis.

Neues Tel. 1861. Altes Tel. 4607.

Dr. B. W. Klingemann, deutscher Zahnarzt. 306 Hids Bldg., San Antonio, Tex.

Dr. H. Leonards, Praktischer Arzt und Geburtshelfer. Office in Wohnung, Castell-Strasß Phone 144.

„Smoke House“ Billard und Pool. Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geeigneten Zuspruch bittet H. W. Schmidt.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. New Braunfels, - - - Texas. Verträge, Testament und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und archaisch angefertigt. Office über dem Procent Saloon.

Neubraunfeller Gegen- seitiger Wasserbüchungs- Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels und Umgegend, an die einfache Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directories anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. H. Hampf, Secretär. Otto Hellig, Schatzmeister. F. Dräbert. Wm. Bipp jr., Director. P. Wellbacher.

Land, Land, Land! Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser! Keine todte Baumwolle! Beschreibung der Gegend frei zugesandt. Meyer-forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Die Neu-Braunfeller Staats-Bank (eine Garantie-Fonds-Staats-Bank) besorgt eure Geschäfte prompt. Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassirungen prompt besorgt. Directoren: Julius Wiesede, C. J. Bipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. J. Bipp, F. Kraft, F. Hofheinz. Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

E. HEIDEMEYER, — Händler in — Wagen, Buggies, Aergergeräthschaffen, Geschirr, Sätteln u. s. w. Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN Phone 169 B. PREISS & CO. ED. BAETGE Phone 30

Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen: Dr. King's Neue Entdeckung. Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten des Halses, der Lunge und der Brust. Verhindert Lungenentzündung. Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's Neue Entdeckung dauernd von einem ersten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — W. D. Floyd, Kaufmann, Kerrsaw, S. C. Preis 50c und \$1.00. Wird verkauft und garantirt von B. E. Voelcker & Son.

Achtung! Zu verkaufen, Corn und Hafer, und Heu und Schuds in Ballen. 5 ft. Gebr. Friesenbadn. OVER 65 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York Branch Office, 65 7th St., Washington, D. C.

Bezahlte Cure Kopffleuer.

Wir haben dieses Thema schon in mancherlei Variationen vor uns...

Ohne ein Gewehr ist der tapferste Soldat nicht viel werth im Kriege...

Genügt das? Wer seine lieben Mitmenschen beobachtet, der weiß...

Das Comité der Antiprohibitionsvereinsung im Staate die Augen offen hält...

Was vor dem 11. Februar in der Hinsicht verjährt wird, das läßt sich später nicht mehr gut machen...

Zweifel verschwinden. Kein Neu-Braunfeller, der an Rückenmerger leidet...

Das Sammeln amüsanter Stillschichten aus französischen Zeitungen, Zeitschriften und Büchern ist eine Spezialität des „Mercur de France“...

Ein Reporter schreibt in der Biographie eines vom Glück begünstigten Mannes: „Som Vater verhält sich, vom Dunkel behütet, ein talentvoller Lyoner Dichter, war er schon im jugendlichen Alter ein Schalkind des Glückes“...

Die Quellen des Amazonasstroms. Professor Dr. Wilhelm Sievers in Gießen veröffentlicht in der Zeitschrift der Berliner Gesellschaft für Erdkunde einen vorläufigen Bericht über eine Studienreise in Südamerika...

Die Quellen des Amazonasstroms. Professor Dr. Wilhelm Sievers in Gießen veröffentlicht in der Zeitschrift der Berliner Gesellschaft für Erdkunde einen vorläufigen Bericht über eine Studienreise in Südamerika...

Millionen Menschenleben. Furchtbarer Koll. von der Schwindsucht erhoben. Viele unnötige Todesfälle. Wenn die Leute nur verstehen könnten, daß systemischer Katarach ein innerliches Leiden ist...

Stillschichten. Das Sammeln amüsanter Stillschichten aus französischen Zeitungen, Zeitschriften und Büchern ist eine Spezialität des „Mercur de France“...

Ein Kugel Urtheil. Die Geschichte hat noch nicht entschieden, ob Ohm Krüger, der ehemalige Präsident der südafrikanischen Republik, ein großer Staatsmann gewesen ist...

ein guter Richter gewesen ist, steht fest. Manches seiner Urtheile—so plaudert der Pariser Figaro—stellt ihn ohne weiteres auf die Richterhöhe des weisen Königs Salomo...

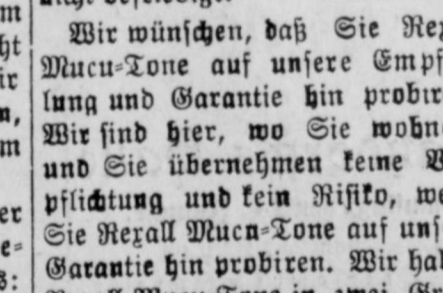
Tödtet mehr als wilde Thiere. Die Zahl der von wilden Thieren getödteten Menschen ist bei weitem nicht so groß, wie die ungeheure Zahl der von Krankheitskeimen getödteten. Kein Leben ist vor ihren Angriffen sicher...

Im Concert. „Frau Sarei singt aber durchaus ohne jedes Gefühl.“ „Ach dent“ auch, daß sie keine hat, — sonst würde sie überhaupt nicht singen.“

Unvergänglich. Herr zum Bettler, der bei ihm anfragt: „Ich weiß gute Arbeitsgelegenheit, mein Lieber.“ Bettler: „Na, dann lassen Sie sich die mal ja nicht entgehen!“

Ein Spottvogel. „Alle Wetter, hat der Adlerwirth eine Feuerzunge!“ „Ja—man muß die Nase auch nicht zu viel ins Geschäft stecken!“

German Potato Pancakes. A Good Breakfast Recipe. By Mrs. Janet McKenzie Hill, Editor of the Boston Cooking School Magazine. Everyone likes German Potato Pancakes—try this recipe—it's easy to make.



Wir wünschen, daß Sie Regall Mucu-Tone auf unsere Empfehlung und Garantie hin probieren. Wir sind hier, wo Sie wohnen, und Sie übernehmen keine Verpflichtung und kein Risiko, wenn Sie Regall Mucu-Tone auf unsere Garantie hin probieren. Wir haben Regall Mucu-Tone in zwei Größen, 50c und \$1.00. Ost genügt schon eine 50c-Flasche, um eine Besserung herbeizuführen. In chronischen Fällen ist selbstverständlich eine längere Behandlung erforderlich. Der Durchschnitt in solchen Fällen ist drei \$1.00-Flaschen. Verpassen Sie nicht, daß Sie die Regall Medizin in Neu-Braunfels nur in unserem Store erhalten können—dem Regall Store. S. W. Schumann.

ein guter Richter gewesen ist, steht fest. Manches seiner Urtheile—so plaudert der Pariser Figaro—stellt ihn ohne weiteres auf die Richterhöhe des weisen Königs Salomo, der unter den guten und gerechten Richtern der Antieinität nach der Erste war. Einmal erschienen bei dem alten Krüger zwei Buren, die seit vielen Jahren im Streit miteinander lagen; sie hatten gemeinsam ein Stück Land geerbt und konnten über die Theilung des Erbes nicht einig werden; der Ohm sollte nun entscheiden, wie in der Sache zu verfahren wäre. Krüger hörte die beiden aufmerksam an, dachte ein Weilchen nach und sagte dann: „Mein Urtheil geht dahin, der eine von Euch soll nach eigenem Gutdünken auf dem Terrain, das Euch zugefallen ist, die Grenzen ziehen, so daß für jeden ein Besitzthum abgesteckt wird; wenn das geschehen ist, soll der andere von den Besitzthümern dasjenige wählen, welches ihm am besten gefällt.“ Die beiden Prozeßgänger sahen sich verblüfft an, bis ihnen eine Leuchte aufging; sie sagten dem Klugen Ohm lachend Dank für seinen Urtheilspruch, gingen aber fröhlich von dannen und vertrugen sich wieder.

Tödtet mehr als wilde Thiere. Die Zahl der von wilden Thieren getödteten Menschen ist bei weitem nicht so groß, wie die ungeheure Zahl der von Krankheitskeimen getödteten. Kein Leben ist vor ihren Angriffen sicher. Sie sind in der Luft, im Wasser, Staub, sogar in der Nahrung. Großen Schutz gewähren jedoch Electric Bitters; sie zerstören und treiben diese tödtlichen Keime aus dem System. Deshalb weichen Wechselstieber, alle Malaria- und Bluthleiden prompt vor diesem wundervollen Blutreiniger. Verjucht ihn und genießt die frische Gesundheit und neue Kraft, die er euch gibt. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Nur 50c bei B. C. Woelker & Son.

Im Concert. „Frau Sarei singt aber durchaus ohne jedes Gefühl.“ „Ach dent“ auch, daß sie keine hat, — sonst würde sie überhaupt nicht singen.“

Unvergänglich. Herr zum Bettler, der bei ihm anfragt: „Ich weiß gute Arbeitsgelegenheit, mein Lieber.“ Bettler: „Na, dann lassen Sie sich die mal ja nicht entgehen!“

Ein Spottvogel. „Alle Wetter, hat der Adlerwirth eine Feuerzunge!“ „Ja—man muß die Nase auch nicht zu viel ins Geschäft stecken!“

German Potato Pancakes. A Good Breakfast Recipe. By Mrs. Janet McKenzie Hill, Editor of the Boston Cooking School Magazine. Everyone likes German Potato Pancakes—try this recipe—it's easy to make.



Wir wünschen, daß Sie Regall Mucu-Tone auf unsere Empfehlung und Garantie hin probieren. Wir sind hier, wo Sie wohnen, und Sie übernehmen keine Verpflichtung und kein Risiko, wenn Sie Regall Mucu-Tone auf unsere Garantie hin probieren. Wir haben Regall Mucu-Tone in zwei Größen, 50c und \$1.00. Ost genügt schon eine 50c-Flasche, um eine Besserung herbeizuführen. In chronischen Fällen ist selbstverständlich eine längere Behandlung erforderlich. Der Durchschnitt in solchen Fällen ist drei \$1.00-Flaschen. Verpassen Sie nicht, daß Sie die Regall Medizin in Neu-Braunfels nur in unserem Store erhalten können—dem Regall Store. S. W. Schumann.

Alle Brustleiden. Dr. Jacobus Bernis's Hamburger Brustthee. St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

New Braunfels Heights. Wir möchten den Leser aufmerksam machen daß wir unter dem Namen "New Braunfels Heights" eine der am besten für Baupläge gelegenen Abtheilungen eröffnet haben. New Braunfels Heights liegt auf einer Anhöhe von 200 Fuß nordöstlich vom Geschäftstheil der Stadt...

Cibolo Baumchule. Unser diesjähriger Katalog ist jetzt zum Versandt bereit. Jeder Farmer sollte sich einen davon kommen lassen: derselbe ist frei und enthält viele wichtige Rathschläge, was, und wann zu pflanzen, sowie die besten Methoden...

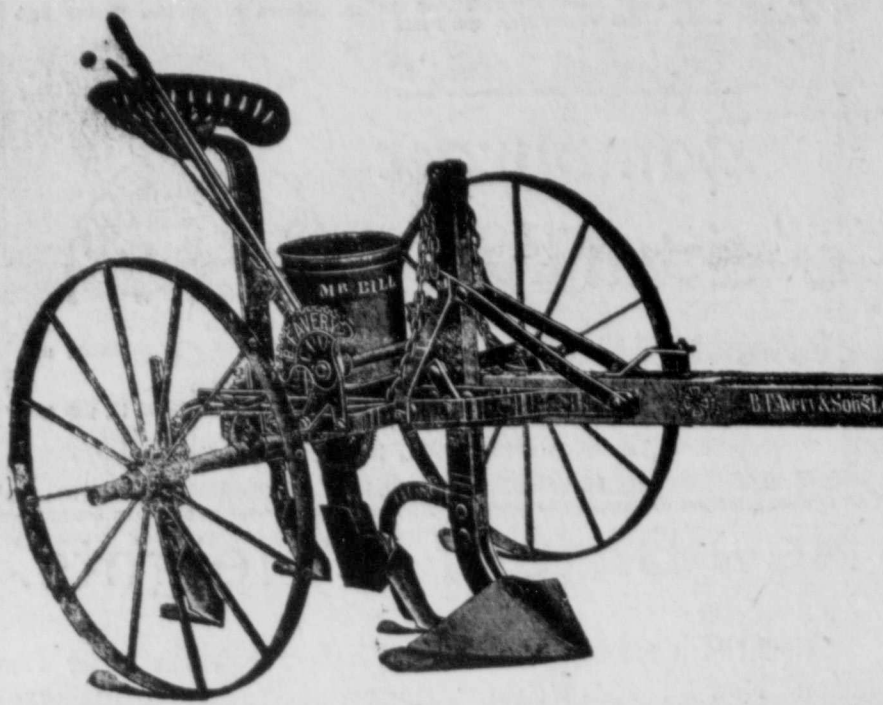
Erste National Bank von Neu-Braunfels. Capital und Ueberschuß \$140,000.00. Allgemeine Bank- und Wechselgeschäfte. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt.

Alleinige Großhändler für Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskys, Schlig Bier. Hugo, Schmelzer & Co., Großhändler für Getränke und Cigarren. 613-615 Military Plaza. Phones 113. San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfeller Zeitung.

STRATHEMANN, SANDS & CO.,

Händler in den berühmten Farmergeräthchaften



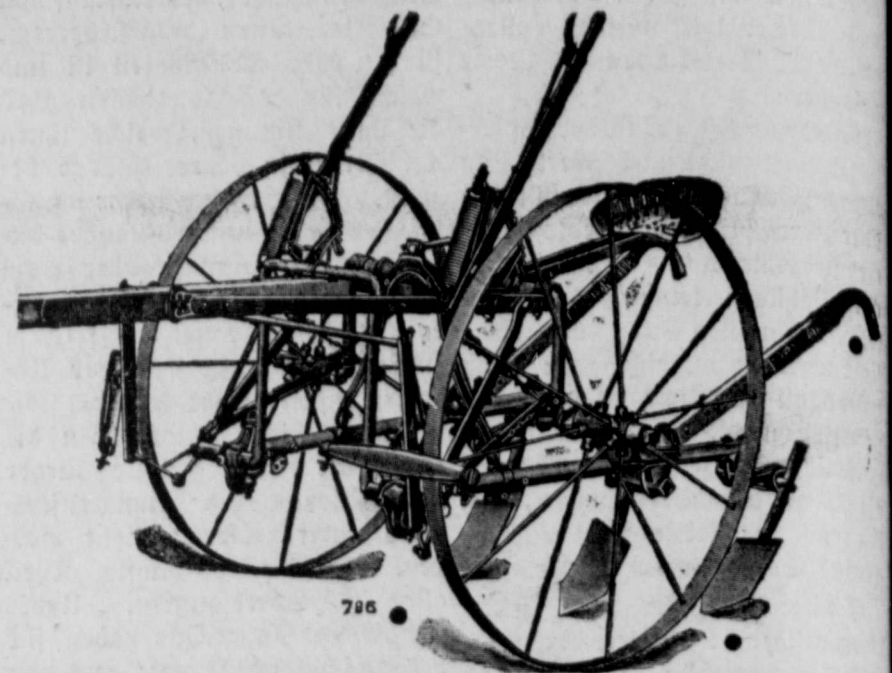
Mr. Bill Pflanzner
New Casady Pflanzner
29th Century Pflanzner
Canton Pflanzner

Lucky Jim Cultivator
Canton Cultivator
New Casady Cultivator

Sowie die berühmten „Superior“ Ein-Pferd-Sämaschinen, Eggen und Disc Eggen.

Auch haben wir immer die größte Auswahl in Buggies und Surreys.

Kommt und überzeugt euch, ehe ihr wo anders kauft.



Jury - Liste.

Februar - Termin 1911 des Districtsgerichts von Comal County.

Grand Jury.
Montag, den 6. Februar 1911, vormittags 10 Uhr.

Willie Kneupper (Doney Creek), August Wehe, Jacob Letich, Henry Jonas, Hermann Wittendorf, John Merz, August Scholl, Fritz Kadecki, Louis Meyer, Walter Faust, H. E. Koepper, O. H. Sands, Julius Pantermühl, Willie Steubing, Friedrich Koppin, Max Specht.

Petit Jury.
Erste Woche.

Dienstag, den 7. Februar 1911, 9 Uhr vormittags.

Emil Doepfenschmidt, Edwin Schlather, Robert Bading, Harry Benschhorn, Edwin Preiß, Henry F. Dirks, Chas. Brummer, John Witek, Otto Bergemann, Edwin Sattler, Willie Breyke, Egon Albes, Adam Scheel, Eugen C. Scheel, J. W. Dieter, Hermann Delfers, Henry Moeller, Theodor Reiminger, F. A. Schlameus, Peter Nowotny jr., Robert Schulze, Edgar Daum, Otto Plumeyer, Henry Paulus, Frank Schwab, Richard Schumann, Eugen B. Scheel, Hugo Reuse, Harry Rose, H. C. Wobbel, Hermann Clemens, Hermann G. Schmidt, Joseph Oberkamp, Hugo Schaefer, Gust. Starb, Hugo Medel, Fred. Kunkel, Otto Soecking, Hermann Brinckotter, Gus. Pfeuffer.

Zweite Woche.

Montag, den 13. Februar 1911, 9 Uhr vormittags.

Oskar Nowotny, Hermann Borchers, Ivan Burthardt, Jos. Dyer, Dan Busch, Walter Clemens, Franz Neugebauer, Peter Ruhn, Emil Daubach, Val. Weierle, Alex. Bremer, Robert Binnarz, Theodor Schmiedekind, Ed. Schleyer, Ad. Brinckotter, Ferdinand Schneider, Hy. Koppel, Ed. Rhode, C. W. Mueller, Albert Soefge, Ad. Wittmann, Willie Bergemann, M. T. Muench, Emil Meyer, Hy. Stahl, Edward Pfeuffer, Adolph Besh, Hy. Ruff, Chas. Crawford, Emil Wochrig, H. F. Debele, Hy. Salge, Chas. Schulze, Ernst Kuelte, Ferdinand Syring, Paul Warbach, Hermann Koeffing, Ferdinand Benschhorn, Chas. Koeffing, Hermann Schubert.

Dritte Woche.

Montag, den 20. Februar 1911, 9 Uhr vormittags.

H. C. Schneider, Fritz Behnken, Richard Voep, August Reuse jr., Wm. Lenz, Chas. Posh, Wm. Schwertfeger, Henry Orth, Hy. Pantermühl (Sattler), Leopold Bape, Albert Bartels, Willie Beckhold, George Schaefer, Hermann Bartels, Max Altgelt, Henry Kabe, Wm. Abel, Jos. Rathmann, Otto Reeh, Ad. Beckmann, Otto Baetge, Albert Ludwig, Carl Rutschker, Otto Meurin, Gus. Rolte, Chas. Reesch, George Porter, Ed. Raegelin jr., Chas. Borchers, Bruno Bape, C. J. Ludwig, H. F. Pofety, August Schaefer, Hugo Stratemann, Chas. Richter, Hermann Rheinländer, Gustav Reinarz, August Grosse, Bernhard Borchers.

Etwas von den Kartoffeln.

Kartoffeln können auf sehr einfache Art weit mehrliger, zarter und weißer gemacht werden, als dies oft geschieht. Sind dieselben gar und ist das Wasser sorgfältig abgegossen, so müssen sie mehrmals tüchtig geschüttelt werden, und zwar so, daß sie an den Deckel anstoßen; alsdann wird der Topf auf gelinde Gluth gesetzt, damit alle noch in den Kartoffeln enthaltenen Wassertheile verdunsten. So behandelt, sind die Kartoffeln auch weit bekömmlicher. Kartoffeln in der Schale enthalten einen erhöhten Wohlgeschmack, wenn das erste Wasser abgegossen, sobald sie halb gar sind, und dafür reines kochendes Wasser aufgegossen wird, das man sich zu diesem Zwecke bereit halten muß. Eine Prise Salz ist jedesmal dem Wasser hinzuzufügen. Uebrig gebliebene Kartoffeln erhalten denselben Wohlgeschmack wie frisch gekochte, wenn man sie einige Minuten in siedendem Salzwasser aufwallen läßt. Erfrorene Kartoffeln helle man mehrere Tage an einen wärmeren Ort; alsdann lege man dieselben einige Stunden in gelindes Salzwasser und trockne sie zum Schluß in nur mäßig erwärmter Ofenröhre ab. Der unangenehme süßliche Geschmack wird dadurch vollständig entfernt sein. Die trocknen Kartoffelschalen ergeben der sparamen Hausfrau zum Schluß noch die Hobelspähne, resp. Kohlenanzünder, da sie hell und leicht brennen. Balt. D. Corr.

1 Raube Wunden sind schmerzhaft und lästig und eitern, wenn nicht reingehalten. Ballards Snow Vniment ist ein antiseptisches Heilmittel für solche Fälle; man streiche es vor dem Schlafengehen darauf und binde Baumwollzeug darüber. Heilt in wenigen Tagen. 25c, 50c \$1.00 die Flasche bei H. W. Schumann.

Eine Geschichte des deutschen Journalismus in den Vereinigten Staaten.

Es hat sehr lange, sehr lange gedauert, bis sich die Deutschen in den Vereinigten Staaten auf sich selbst und auf ihre Stellung als Kultur-Faktor in diesem Lande besonnen haben. Sie haben im Stillen gewirkt und die amerikanischen Geschichtsschreiber, besonders die der Neuenland-Staaten, welche die meisten Geschichtsbücher für die öffentlichen Schulen liefern, haben die Deutschen aequanimiter todtgeschwiegen. Erst im letzten Jahrzehnt ist das anders geworden. Es werden Bausteine zusammengetragen, um deutsches Thun und Wirken in's rechte Licht zu stellen. Auch der deutsch-amerikanische Journalismus, die kräftigste Stütze des Deuththums, in den Vereinigten Staaten, trägt sich jetzt mit der Absicht, eine umfassende Geschichte der deutschen Journalismus in Amerika von seinen ersten Anfänger bis zur Gegenwart herauszugeben. Ein großes und sehr verdienstliches Werk, das hier geplant ist, und der New-Yorker Verein Deutsche Presse will das Werk zu einem großen Erfolge gestalten. Dazu ist natürlich eine weite Verbreitung dieser Geschichte des ameri-

kanischen Journalismus eine der Hauptbedingungen. Die Verbreitung sollte dem Werke werden, und ganz besonders sollten die Deutsch-Amerikaner dem Werke ihre wärmste Unterstützung zu Theil werden lassen.

Eine Anzahl der bekanntesten deutschen Schriftsteller des Landes sind zur Mitarbeit herangezogen worden und weitere werden noch gewonnen. So wird ein Werk entstehen, das darauf abzielt, die vielen und großen Errungenschaften der deutschen Journalistik in den Vereinigten Staaten in das rechte Licht zu setzen. Die Zeitung schreibt Geschichte, die Geschichte des Tages; und eine Zusammenfassung dieser Tagesgeschichte der Zeitungen des Landes ist in erster Linie eine Geschichte des Werdens des Deutsch-Amerikanerthums. Daran aber sollten wir Alle Interesse nehmen. (Balt. D. Corr.)

1 Schmerzende Gelenke und Muskeln sollten mit Ballards Snow Vniment eingeriekt werden. Es dringt dahin, wo es nöthig ist und beseitigt den Schmerz. 25c, 50c u. \$1 die Flasche, bei H. W. Schumann.

* Bei Herrn John Helme und Frau, geb. Anna Junker, bei Marion, ist am 26. Dezember ein Töchterlein angekommen.

* Die Prohibitionisten in der Legislatur sollen sich geeinigt haben, die allgemeine Prohibitionswahl auf dem 22. Juli dieses Jahres anzuberaumen. Da sie eine Zweidrittel-Mehrheit haben, können sie in dieser Beziehung alles durchsetzen, was sie wünschen. Die Antiprohibitionisten möchten die Wahl gern früher haben.

1 Sodbrennen, Indigestion oder Magenbeschwerden beseitigt sofort Herbine. Es treibt die schlechtere Speise aus dem Körper und kräftigt Magen und Därme. 50c bei H. W. Schumann.

* In Bryan legte sich der Regier John Ivy, ein Angestellter der dortigen Delmühle, an einen harten Baumwollamen und schlief ein. Während er schlief, rutschte eine große Menge Baumwollamen über ihn. Der Mann war erstickt, als man ihn fand.

Endet des Winters Beschwerden. Für Viele ist Winter eine beschwerliche Jahreszeit. Erfrorene Fehen und Finger, zersprungene Hände und Lippen, Frostbeulen und Ausschlag, rothe und rauhe Haut beweisen dies. Aber solche Leiden fliehen vor Bucklers Amica-Salbe. Eine Probe überzeugt. Das beste Mittel für Brand- und Schnittwunden, Geschwüre, Hämorrhoiden, Ausschlag, Quetschungen, Ekzema und Verrentungen. Nur 25c. bei B. C. Boelder & Son.

Ball
in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 21. Januar.
Freundlich ladet ein
Hugo Bartels.

Masken-Ball
in der
Zipps Halle
Samstag, den 21. Januar.
Freundlich ladet ein
Ernst Zipp.



Samstag, der 7. Januar, war der erste Tag.

Leute, welche unsere Offerten in der Zeitung letzte Woche beobachteten, nahmen die Gelegenheit wahr, und es sah aus, als ob ein Jeder vorhatte, der Erste zu sein.

Die Vortheile eines solchen Räumungsverkaufs kann man Keinem zu klar machen.

Wenn man hier an der Ecke mehr als 25% beim Einkäufen verdienen kann, dann ist es die höchste Zeit zu kaufen.

Wir sind positiv fertig, alles, was Winterwaare ähnlich ist, anzubekunden.

Lassen Sie sich nicht die „dicksten Pfannkuchen“ fortnehmen und stellen Sie sich ebenso frühzeitig hier ein, wie der Nachbar.

500 Paar Schuhe!

Schuhe für Kinder
Schuhe für Damen
Schuhe für Herren
Schuhe für Alle
Zu herabgesetzten Preisen!
Diese sind offen auf Tisch, en ausgestellt und es kann ein Jeder mit größter Leichtigkeit finden, was ihm gefällt.

Quilts.

Wer soweit verfaunt hat, unsere Offerte wahrzunehmen, sollte hier die Preise an Quilts positiv beobachten.
Jede Sorte ist vertreten, auch jede Größe. So lange der Vorrath reicht, fort für 93c, \$1.23, \$2.23, \$3.23, \$4.23 und \$5.23.

Blankets, hier jetzt,

zu Preisen, die eine starke Anziehungskraft besitzen.
\$1.23, \$2.23, \$3.23, \$4.23, \$5.23, und \$7.23. Baumwollene und wollene, keine Sorten ausgeschlossen.

Eiband & Fischer

Bürger-Ball

in der
Teutonia Halle
Samstag, den 14. Januar.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt. Eintritt 50c.
Freundlich ladet ein
Teutonia Farmer-Verein.

Ball
in
Matzdorff's Halle
Samstag, den 14. Januar.
Freundlich laden ein
Oberkamp & Schreier.

Ball
in der
Zorn Halle
Samstag, den 21. Januar.
Freundlich laden ein
A. Ziegenhals & Co.

Scherz Halle
Am 28. Januar wird hier kein Ball sein. Wir werden am
Samstag, den 18. Februar
Masken-Ball
haben, wozu Alle freundlich eingeladen sind.
Scherz Merc. Co.

Großer Maskenball

gegeben von der
Neu-Braunfeller Feuerwehr

in
Seefast's Opernhaus
Samstag, den 11. Februar 1911.

Sechs Preise werden vertheilt wie folgt:
1. Preis, für die beste Truppe.
2. Preis, für die zweitbeste Truppe.
3. Preis, für das beste Paar.
4. Preis, für die beste Damenmaske.
5. Preis, für die beste Herrenmaske.
6. Preis, Spezialpreis.
Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c.
Freundlich ladet ein
Das Comite.

Großer
Preis-Maskenball
in
Bulverde
Samstag, den 21. Januar.
Freundlich ladet ein
Louis Bartels.

Maskenball
in
Fratt
Samstag, den 14. Januar.
Freundlich ladet ein
Geo. A. Fischer.